

# Mitteldeutsche National-Zeitung

Einzelpreis 15 Pf.

5. Jahrgang Die Mitteldeutsche National-Zeitung erscheint täglich (außer Sonntagen) mit 12 Blättern. Abonnementpreise — Einzelnummern bei den Erbringern infolge des Genußgesetzes abgesetzt. Die Abnehmer sind verpflichtet, den Betrag der Abnahme entgegenzunehmen, die aus in überaus freundlicher Weise zuzuführen ist. **Verlagspreis des „M.N.Z.“: 220 Pf., auswärts 20 Pf. Zehrgeld; 1,80 Pf. auswärts 20 Pf. Zehrgeld ohne Abbestellung. In den Städten mit kleineren Ausgaben (Bismarckstr. 20a, Berlin) 1,50 Pf. Zehrgeld; 1,70 Pf. Zehrgeld; 1,20 Pf. Zehrgeld ohne Abbestellung.** **Donnerstag, 13. September 1934 Nummer 214**

## Der Erfolg des deutschen Nein:

# Die Einkreisung Deutschlands scheitert

Ansprachen beim Diplomaten-Empfang - Führertagung des NSKK in Bayreuth  
Ein weiterer Sieg in der Arbeitsschlacht - Unterzeichnung des baltischen Vertrags

### Dank für Nürnberg

Berlin, 13. September. Der japanische Botschafter Nagai hat anlässlich des Abschlusses des Reichsparteitages nachstehendes Telegramm an den Führer und Reichkanzler Adolf Hitler geschickt: „Im Augenblick, wo wir Nürnberg verlassen, bitte ich im Namen der Vertreter der Nation, die die Ehre gehabt haben, Gölke Gurer Excellenz gewesen zu sein, im Ausdruck des verbindlichsten Dankes für die Aufnahme entgegenzunehmen, die aus in überaus freundlicher Weise zuzuführen ist.“

## Weitere Ablehnung des Nordostpakt

**Auch Polen und die baltischen Staaten lehnen ab**  
London, 13. September. „Daily Telegraph“ zufolge hat der polnische Außenminister Oberst Bed der britischen Regierung durch den Vordirektor des Vizekonsulats in Warschau mitgeteilt, daß Polen endgültig beschlossen habe, sich nicht an dem Nordostpakt zu beteiligen. „Daily Telegraph“, dessen Informationen anscheinend teilweise aus polnischer Quelle stammen, berichtet ferner, die kleinen baltischen Länder hätten ihre Beteiligung am Nordostpakt von der Teilnahme Deutschlands und Polens abhängig gemacht. Es ist daher so gut wie gewiss, daß Estland, Lettland und Litauen unter den jetzigen Umständen ebenfalls die Vorschläge für diesen Pakt ablehnen werden, und diese Gewissheit wird noch erhöht durch die Genfer Meldung über den Abschluß des Baltikpakt. Von den Teilnehmern, die in Aussicht genommen waren, bleiben also nur noch Frankreich, Sowjetrußland und die Tschechoslowakei übrig. Da England darauf beharrt, daß ein ozeanischer Pakt gegenseitige Garantien für Deutschland enthalten müsse, ist es unwahrscheinlich, daß eine britische Zustimmung zu irgendeiner Vereinbarung zu erlangen sein wird, die diese Länder jetzt vielleicht untereinander schließen würden. Polens Haltung wird von der Überzeugung diktiert, daß es eher verlieren als gewinnen dürfte, wenn es einem Nordostpakt beitrete. Es hat schon Nichtangriffspakte mit Deutschland in Weizen und mit Rußland in Dänen. Polen vertritt den Standpunkt, daß es, wenn solche Pakte überhaupt irgendwelchen praktischen Wert haben, schon verfügt ist.

### Frankreich verfehlte Osteuropa-Politik

St. Während man in diesen Tagen ganz Deutschland und mit ihm seine Regierung auf den Münchener Reichsparteitag konzentriert wähnte, unternahm die Reichsregierung plötzlich einen außenpolitischen Vorstoß indem sie die Internationale Rhein zu den von Frankreich vorgeschlagenen Nordostpakt erklärte. Die Welt dachte auf. Einen solchen

### Reichsstaatssekretär

Berlin, 13. September. Am Mittwoch wurde Reichsstaatssekretär Dr. Engelke in das Amt des Reichsstaatssekretärs der Deutschen Evangelischen Kirche berufen. Der Auftrag dieses Amtes liegt in der Selbstverwaltung und besonderen Förderung des Reichsstaatssekretärs; auch das Sekretariat des Reichsstaatssekretärs ist ihm unterstellt.

### Zum Erntedankfest am Bückeberg

am 30. September  
führt der Van Halle-Werkeberg zwei Sonderzüge. Die Reichsbahn hat eine 70prozentige Fahrpreisermäßigung gewährt. Nachquartier wird umsonst gestellt. Das Mittagessen kostet nur 30 Pf. Die Teilnahme an dem großen deutschen Bauerntag bedeutet also für niemanden eine finanzielle Schwierigkeit.

### Schritt war man von Berlin her nicht gewohnt.

Das war einmal etwas anderes, als die alles beherrschende Politik der Markkriege. Deutschland, als friedliebende Nation, verzichtete darauf, sich als fast völlig entwickelte Macht unter wohlgegründeten Völkern, in Militärabmachungen zu verwickeln zu lassen.

### General Gamelin in der Sicherheit

Paris, 13. September. Wie hier verlautet, wird der französische Generalkommandant General Gamelin, mit einer Reihe weiterer französischer Offiziere den Manövern der ständehauptamtlichen Armee vom 9. bis 23. September beiwohnen.

## Feierlicher Diplomaten-Empfang beim Führer

Die Berliner Wilhelmstraße im Zeichen des Besuchs der Missionschefs bei Adolf Hitler  
(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 13. September. Schon in den frühesten Morgenstunden hatte sich geföhrt von der Reichs-Langelei eine nach Hunderten zählende Menschenmenge eingefunden, um der Würde des Führers bei der Reichs-Langelei zum Reichsparteitag beizuwohnen.  
Rund 12.30 Uhr meldete der Chef des Protokolls dem Führer, daß das diplomatische Korps veranlaßt sei. Gleich darauf erschien der Führer im Empfangssaal und schritt nach der Mitte des Saales hin.  
Runtius Dringis verlas die Wünsche des diplomatischen Korps an den Führer zu seinem Amtsantritt als Führer des Deutschen Reiches ausgedrückt werden.

### Deutschland zu einem festen Hort des Friedens zu machen.

Nicht Macht und Gewalt sollen die Beziehungen unter den Völkern bestimmen, sondern der Geist der Gleichberechtigung sowie die Achtung vor der Arbeit und Leistung eines jeden anderen Volkes. (Kort, nächste Seite.)

### Der Führer

und Reichsstaatssekretär antwortete hierauf mit folgenden Worten:  
„Herr Runtius!  
Eurer Excellenz danke ich aufs herzlichste für die Glückwünsche, die Sie mir im Namen des diplomatischen Korps aus Anlaß der Übernahme des bisherigen Amtes des Reichsstaatssekretärs ausgesprochen haben. Mit bestem Dank erfüllt es mich, daß Sie dabei auch einmal des verehrten Herrn Reichspräsidenten Generalfeldmarschall von Hindenburg erwähnen. Die Erinnerung an ihn wird uns stets in der Herzen aller Deutschen weiterleben. Sie haben, Herr Runtius, der Überzeugung Ausdruck gegeben, daß ich Sie in dieser Aufgabe, die guten Beziehungen zwischen dem Deutschen Reich und Deutschland aufrechtzuerhalten und zu festigen, unterliegen werde. Es ist mein Wille, eine und aufrichtige Beziehungen zwischen Deutschland und den fremden Mächten zu erhalten und dadurch ein gegenseitiges Vertrauen und Respekt



Der Führer und Reichsstaatssekretär während seiner Ansprache an die Missionschefs aller in Berlin akkreditierten Länder. (Vorn links der Botschafter des diplomatischen Korps, der päpstliche Nuntius Monsignore Dringis — rechts hinter dem Führer Reichsstaatssekretär Dr. Engelke.)

Die im Mai dieses Jahres zwischen Frankreich und Sowjet-Rußland zustande gekommene Verständigung über ein Militärabkommen hat bereits allen die Augen über die politischen Absichten Frankreichs geöffnet. Es gab plötzlich wieder ein französisches Militärabkommen, trotz der abgelehnten Zahlung der Vorkriegsschulden, eine Geste, die der Heine französische Minister an der Seine den Russen nicht verzeihen kann. Bereits im Juni behauptete die Londoner „Times“, daß Frankreich und Rußland auf ein System von Bündnissen hinausgingen, deren militärische Spitze gegen Deutschland gerichtet sei. Wir haben nie daran gezweifelt. Fürwahr, die Angst der Franzosen vor einer Isolierung treibt furchtbare Blüten.

Die große Frage ist auch heute noch, was bedeutet eigentlich Frankreich mit dem Bündnis mit Rußland, welche Absichten liegen dem Nord-Ost-Pakt zugrunde, der nun zu bestehen scheint, nachdem Deutschland seinen Beitritt ablehnt. Die russische Politik ist veränderlicher. Sie kann nur darauf hinauslaufen, sich durch Frankreich den Rücken decken zu lassen, damit man in Moskau gegebenenfalls für seine Politik im fernem Osten freie Hand hat. Rechten Endes konnte der Nord-Ost-Pakt lediglich auf eine Hegemoniestellung Rußlands und Frankreichs hinauslaufen, die, das ist das merkwürdige, aus irgendeinem unbestimmten Grunde auch von England funktionieren werden würde. Dieser Sieben-Mächte-Vertrag konnte schließlich nichts anderes bedeuten, als eine fast bedingungslose Auslieferung Europas an Frankreich.

Deutschland stand immer papierenen Paktsystemen skeptisch gegenüber. Die Art fieberhafter Kartomanie kann niemals geeignet sein, in Europa Ordnung zu schaffen.

Die Nation ist etwas Gewaltigeres als Stand, Herkunft, Klasse und Beruf.

Das aber ist gewiß: Würde es Frankreich gelingen, den Nord-Ost-Balk zu bringen, so hätte es sich mit ihm kraft seiner starken Armeen zum Weltmachtgeber...

Die letzte Absicht, die Frankreich mit dem Nordostpakt im Auge führte, war die Einverleibung Deutschlands. Zu diesem Zweck allein betrieb es die Wiederbelebung des Zwecksbündnisses mit England...

Interessant ist, daß jetzt nach dem Verscheiden der Nord-Ost-Balk allmählich auch Polen und die baltischen Staaten einen Beitritt zu diesem militärischen Gegenpartei-Bündnis ablehnen...

Aber schon vorher wird wohl der Nord-Ost-Balk, nach so vielen Bemühungen, nicht mehr vor dem Scheitern zu bewahren sein...

Zu 16 Jahren schwerer Kerker verurteilt

Wien, 13. Sept. Das kaiserliche Militärgericht hat heute am Mittwoch den 23jährigen Lehrer Gustav Ritter zu 16 Jahren schwerer Kerker...

Verlangertes Verbot reichsdeutscher Zeitungen

Wien, 13. Sept. Amlich wird mitgeteilt: Das Bundeskanzleramt hat das Verbot der reichsdeutschen Zeitungen...

Eisenbahnung auf der Strecke Epingai-Zaonan überfallen. An der Eisenbahnstrecke Epingai-Zaonan haben chinesische Banditen einen Zug zur Entladung gebracht...

SOS - Feuer im Schiff!

Der Fall „Morro Castle“ und die letzten großen Schiffsbrandkatastrophen - Mühselige Rettungsversuche moderner deutscher Ozeandampfer

Die Brandkatastrophe auf dem amerikanischen Ozeandampfer „Morro Castle“, die nach dem bisher vorliegenden Bericht, erst die Aufmerksamkeit auf die großen Schiffsbrände der letzten jüngsten Jahre...

Der Sturm heult über den Atlantik und peitscht den Regen vor sich her. Die Nacht ist hochwachtel und nur im Schein der Scheinlichter lassen sich die weißen Wogenkämme erkennen...

Die Explosion auf der „Vulturino“

Die Notrufe eilen durch den Äther. Jeder Dampfer, der sie aufnimmt und in der Höhe wiederholt, hat es für seine Pflicht, sofort dem Meeresdienst zu folgen...

Tagesbefehl an die SA Nürnberg Konzentration unseres Willens

„Wir wollen und müssen in der SA vorbildlich werden“ Berlin, 13. Sept. Der Chef des Stabes, Lutz, hat folgenden Tagesbefehl an die SA erlassen:

„Nach den erhabenen Taten von Nürnberg danke ich allen SA-Führern und -Männern, vor allem aber auch dem Aufmarschstab und Feldjägerkommando für ihre Leistung und Hingabe. Nürnberg war die Konzentration unseres Willens und Glaubens, eine unvergleichbare Demonstration des geintem nationalsozialistischen Deutschland...“

Wir wollen und müssen in unserer SA vorbildlich werden und bleiben für unsern ganzen deutschen Volkes Ehre. (gez.) Lutz, Chef des Stabes.

Einente der baltischen Staaten Der Baltien-Vertrag unterzeichnet

Politische Zusammenarbeit von Estland, Lettland und Litauen

Genf, 13. September. Am Mittwoch um 18.30 Uhr ist der baltische Vertrag von den hier anwesenden Außenministern Litauens, Lettlands und Estlands im Völkerbundsssekretariat unterzeichnet worden...

Der in Genf unterzeichnete Vertrag zwischen Estland, Lettland und Litauen best in seiner Einleitung das Verbot der drei Länder die Zusammenarbeit untereinander zu fördern und eine enge Zusammenarbeit zwischen den baltischen Staaten zu begünstigen...

Erlassene Ordnungsstrafen Weiterer Sieg in der Arbeitschlacht

Die Arbeitslosigkeit der Angestellten in 3 Monaten 15 v. S. verringert

Berlin, 13. Sept. Aus einer Uebersicht über den Arbeitsstand der Angestellten in den Monaten April bis Juli geht hervor, daß der Bestand an verfügbaren arbeitsfähigen Angestellten in dieser Zeit um 14,9 Prozent zurückgegangen ist. Die Zahl der arbeitsfähigen Angestellten betrug Ende Juli noch rund 886.000.

Frauen einen früheren Abgang zu verzeichnen

als die Männer. Insgesamt beläuft sich der Abgang der weiblichen Arbeitnehmerinnen auf 21,1, während der der männlichen nur 12,1 Prozent beträgt. Besonders stark (19,9 Prozent) ist der Abgang in Brandenburg, wo in erster Linie die Erfolge des Göring-Planes in Berlin maßgebend sind.

22 Nordbomber für China

Wewur, 13. Sept. Im Zusammenhange mit den Abflugverträgen zwischen „New York“ und „London“, daß die letzten 22 Bombenflugzeuge neuesten Typs für China fertiggestellt habe.

Die Katastrophe des „George Philippar“

„George Philippar“, einer der modernsten Dampfer des französischen Ozeandienstes, beland sich auf der Fernen Ostsee. Einem taufend Passagiere befanden sich an Bord. Die Frau eines französischen Ingenieurs schloß später, daß das Feuer in der Wand ihrer Kabinette entzündet.

Der Dampfer „München“

Der Dampfer „München“ war Mitte Februar 1930 nach Ost-Indien unterwegs in Vancouver Hafen angekommen. Er hatte kaum am Pier festgemacht, als sich plötzlich die Rauchwolken zeigten, die aus dem Schiff heraufzogen. Gleich darauf gellten die Alarmglocken.

Berliner Begeisterung für den Führer

Unter dem Schutze dieses erhabenen Friedens werden ich und mit mir die Reichsregierung alle Kräfte der leidlichen Wider- und Verleumdung unter dem Vorzeichen des angeblichen Völkerverrats, der inneren Neuordnung unseres Reiches und der Überwindung seiner wirtschaftlichen und sozialen Not leiden.

Stimmhaltung in Genf

Brüssel, 13. September. Dem offiziellen „Standard“ zufolge hat die belgische Delegation in Genf beschlossen, bei der Verhandlung über den Eintritt Italiens zum Völkerbund sich der Stimme zu enthalten.

ganzen Welt, und es trägt damit zu seinem Teil bei zum Wohle und zum Fortschritt der Menschheit.

Nach dem Austausch der Ansprachen begrüßte der Führer und Reichskanzler die einzelnen Völkerführer, Geladenen und Geschäftsleute und nahm deren Glückwünsche entgegen.

Während des Empfangs hatte sich in der Halle ein sehr zahlreiches Gewoge versammelt, welche die Aufsicht der Diplomaten mit Interesse verfolgte und mit freudigen Begrüßungen begleitete.

Sechs Millionen Ehrenkreuzanwärter

Wien, 13. September. Der präsidenten Kabinettsminister hat im Einvernehmen mit dem Finanzminister einen Erlass über die Einstellung von Hilfskräften zur Durchführung der Arbeiten, die sich aus der Verwirklichung des Göring-Planes für den Reichsbau ergeben, herausgegeben.

22 Nordbomber für China

Wewur, 13. Sept. Im Zusammenhange mit den Abflugverträgen zwischen „New York“ und „London“, daß die letzten 22 Bombenflugzeuge neuesten Typs für China fertiggestellt habe.

Die Katastrophe des „George Philippar“

„George Philippar“, einer der modernsten Dampfer des französischen Ozeandienstes, beland sich auf der Fernen Ostsee. Einem taufend Passagiere befanden sich an Bord. Die Frau eines französischen Ingenieurs schloß später, daß das Feuer in der Wand ihrer Kabinette entzündet.

Der Dampfer „München“

Der Dampfer „München“ war Mitte Februar 1930 nach Ost-Indien unterwegs in Vancouver Hafen angekommen. Er hatte kaum am Pier festgemacht, als sich plötzlich die Rauchwolken zeigten, die aus dem Schiff heraufzogen.

Stimmhaltung in Genf

Brüssel, 13. September. Dem offiziellen „Standard“ zufolge hat die belgische Delegation in Genf beschlossen, bei der Verhandlung über den Eintritt Italiens zum Völkerbund sich der Stimme zu enthalten.

Unter dem Schutze dieses erhabenen Friedens werden ich und mit mir die Reichsregierung alle Kräfte der leidlichen Wider- und Verleumdung unter dem Vorzeichen des angeblichen Völkerverrats...

Nach dem Austausch der Ansprachen begrüßte der Führer und Reichskanzler die einzelnen Völkerführer, Geladenen und Geschäftsleute...

Während des Empfangs hatte sich in der Halle ein sehr zahlreiches Gewoge versammelt, welche die Aufsicht der Diplomaten mit Interesse verfolgte...

Sechs Millionen Ehrenkreuzanwärter

Wien, 13. September. Der präsidenten Kabinettsminister hat im Einvernehmen mit dem Finanzminister einen Erlass über die Einstellung von Hilfskräften zur Durchführung der Arbeiten...

22 Nordbomber für China

Wewur, 13. Sept. Im Zusammenhange mit den Abflugverträgen zwischen „New York“ und „London“, daß die letzten 22 Bombenflugzeuge neuesten Typs für China fertiggestellt habe.

Die Katastrophe des „George Philippar“

„George Philippar“, einer der modernsten Dampfer des französischen Ozeandienstes, beland sich auf der Fernen Ostsee. Einem taufend Passagiere befanden sich an Bord. Die Frau eines französischen Ingenieurs schloß später, daß das Feuer in der Wand ihrer Kabinette entzündet.





# BLICK ÜBER HALLE Stadttheater wirbt

Der nationale Sozialismus ist der operetische Dienst am deutschen Volk.

Unter Theater will nicht nur dem heutigen Arbeitsmenschen Beruhigung bieten und sein Denken aus dem Alltag herausheben, sondern nationalsozialistische Kraft vermitteln und somit zur Vertiefung der Volkstänne beitragen. Die Künstlerstadt hat sich stets operetisch nicht nur im Theater, sondern auch überall da, wo es galt, deutsche Volksgenossen durch Darbietungen ihrer Kunst zu erheben, in den Dienst des deutschen Volkes gestellt. Nun auch mit anderer Pflicht! Wir wollen durch häufigen Besuch unserer Kunststätte beweisen, daß es uns ernst ist mit dem Willen, mitzuarbeiten an den großen Kulturaufgaben, die unsere Volksgemeinschaft jedem einzelnen von uns gestellt hat.

Dahngeorgen, Kreisleiter.

# Strassenbauer aus aller Welt weilen in Halle

Eine Gruppe von etwa 65 internationalen Strassenbaufachleuten, die in den Tagen 4. bis 9. September in Halle tagen, sind am 12. September in Halle angekommen. In Halle sind sie von den Herren Dr. Dahngeorgen, Kreisleiter, und Dr. Dahngeorgen, Kreisleiter, empfangen worden. Die Teilnehmer an der Tagung sind aus allen Ländern der Welt gekommen, darunter aus England, Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen und ein großer Teil Polen haben sich zu dieser Fahrt zusammengeschlossen. In Halle sind sie von den Herren Dr. Dahngeorgen, Kreisleiter, und Dr. Dahngeorgen, Kreisleiter, empfangen worden. Die Teilnehmer an der Tagung sind aus allen Ländern der Welt gekommen, darunter aus England, Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen und ein großer Teil Polen haben sich zu dieser Fahrt zusammengeschlossen.

Am Anfang an den Abendstunden mochten die Gäste dem Schluß des Tages, das "Das große Wandern" auf dem Ringplatz bei. Offiziell erhielten die ausländischen Gäste am Abend einen warmen Empfang. Sehr viele bedauern, daß infolge ihrer verspäteten Ankunft nicht die Möglichkeit bestand, dem ganzen Spiel beizuwohnen.

# Berufsgemeinschaft der Werkmeister und Fach-Werkstätten

Am Mittwoch weckte Werkmeister Vorlob als Vertreter der Berufsgemeinschaft der Werkmeister in den Fachwerkstätten, um deren Aufbau zu studieren und festzustellen, ob in diese Werkstätten die aktuelle Werkmeisterausbildung mit einbezogen werden kann. Am Schluß der eingehenden Besichtigung war der Vertreter der Berufsgemeinschaft der Werkmeister der Ansicht, daß der in der Barbarastraße 2 aufgetane Betrieb unbedingt für die Werkmeisterausbildung in Frage käme. Es sollen in Halle für arbeitende Werkmeister Schulungsmaßnahmen in Angriff genommen werden. Der Geschäftsführer der Fachwerkstätten dankte für den Besuch und für die Zusage, am großen Werk der Schulung des Danderverbandes mitzuwirken.

# Prof. Ferdinand v. Wolff 60 Jahre

Der Direktor des Mineralogisch-petrographischen Instituts an der Universität Halle-Wittenberg, Professor Dr. Ferdinand v. Wolff, wird heute 60 Jahre alt. Prof. v. Wolff, 1874 in Glogau als Sohn eines preussischen Obersten geboren, studierte in Leipzig und Berlin Mineralogie und Geologie, promovierte 1899 in Berlin mit einer Arbeit "Beiträge zur Geologie und Petrographie Sibiriens", wurde Mitglied am Mineralogischen Institut und Museum der Universität Berlin unter C. Klein und habilitierte sich 1909 in der Berliner philologischen Fakultät

mit einer Schrift "Die älteren Gesteine der caucasiatischen Ostgebirge", 1914 wurde er an der Universität Halle-Wittenberg zum ordentlichen Professor ernannt. 1919/20 war Prof. v. Wolff an der Weizsäcker als Leiter der Abteilung für Strahlengeologie beim V.M.R. II in St. Quentin und De. Station tätig, wo er besonders die Grundwasserhältnisse in diesem Frontabschnitt untersuchte. Sein Hauptwerk ist sein Handbuch des Vulkanismus.

# Kirchenkollekte für Gemeindehaus St. Georgen-Süd

Im Süden der Stadt Halle ist im vorigen Jahr das "Evangelische Gemeindehaus St. Georgen-Süd" gebaut worden, wo inzwischen schon 130 Trauungen, 250 Taufen und 1000mal Gottesdienste und Kinder Gottesdienste stattgefunden haben. Die Altarbibel wurde bei der Einweihung vom damaligen Reichspräsidenten von Hindenburg gefeiert, ebenso erhielt das neue Gemeindehaus von anderer Seite zahlreiche Spenden. Für das Gemeindehaus St. Georgen-Süd wird am nächsten Sonntag in einem Teil der Provinz Sachsen eine Kirchenkollekte eingeleitet.

# Alte Familienbibeln gekauft

Überall finden in den nächsten Wochen Bibelausstellungen statt. Dabei sollen auch alte Familienbibeln, die oft schon seit Jahrhunderten im Besitz derselben Familie sind, gezeigt werden. Es empfiehlt sich deshalb, daß die Besitzer solcher Bibeln Verbindung mit dem örtlichen Pfarramt aufnehmen. Für sichere Aufbewahrung und unbedingte Rückgabe wird selbstverständlich Sorge getragen. Anfragen richtet man nebensächlich an die Reichsgelehrtenbibliothek des Deutschen Bibliothek 1934, Halle (Saale), Unterverwaltung 12.

# Silberne Hochzeit. Das Ehepaar Heinrich Schwarz, Solau, Halleische Straße 60, feiert am 14. September silberne Hochzeit.

# Königschützen der Glauchaischen Schützen

Die altverehrte, etwa 600 Jahre alte Glauchaische Schützen-Gesellschaft, Halle-Saale, feierte in ihrem Jahrestagessen "Schützenhaus" ihr diesjähriges Königs-Schießen. Die Veranstaltung war, von ideellem Wetter begünstigt, an allen drei Tagen auf beachtliche und nahm einen sehr kameradschaftlichen und sportlichen Verlauf.

# Schepunkt des Sonntags

Stilbete das Schützen der Glauchaischen Königschützen. Die Königswürde erlangt Kamerad Wilhelm Kirchhoff, Kronprinz wurde.

# Ausklang der Nürnberger Tage



Kreisleiter Tesche grüßt seine PD

# Kövez und Woyzsch Vortrag im Reichshof Leipzig

Am 13. September, 18 Uhr, spricht im Reichshof Leipzig Oberleutnant Kövez und Woyzsch, zwei führende deutschösterreichischer Truppen. Der Vortrag wird außer einem kurzen Bericht des Lebenslaufes der beiden Feldherren einen Ueberblick über wichtige, gemeinsam erlangene Kampferfolge der frontverwandten Truppen im Weltkrieg bringen.

# Freudliche Stunden im Schützenhaus „Heide“

Kamerad Adolf Dommerasth und Prinz Kamerad Karl Reichmann. Am Montag wurde das Schützenhaus nach allen Schützen fertiggestellt und am Abend feierten die Schützen ein sehr gutes Schützenfest.

Der Dienstag war, wie alljährlich, der Sonntag des Königschießens. Die Schützenkameraden versammelten sich im Schützenhaus und marschierten unter Vorantritt der Glauchaischen Kapelle über Moritzwinger, Adolf-Hilber-King, Kriedrichstraße und Mühlweg nach der Schützenbräule. Nach einer herrlichen Vorkesselfahrt am Reichshof feierten dann nach dem Geleit Kreuz wurde der Weiermarck nach dem Schützenhaus angetreten. Dort entwickelte sich nach Aufnahme der Königsparole durch den bisherigen König, Kamerad Arthur Fäsmert, und nach Einnahme eines gemeinsamen Mittagsessens das ein reges Leben und Treiben. Die Stimmung wurde erhöht durch das herrliche, hochsommerliche Wetter und durch die vorzüglichen Darbietungen der Kapelle Götlich.

# Wachstuche Gummi-Bieder

2. Dommerasth; 3. Geier, h) Kleinfallber, Reichsleiter; 1. Raab; 2. Laube; 3. Reichmann; 4. Kirchhoff, Weiermarscheiter; 1. Köhler, Felix; 2. Taube; 3. Reichmann; 4. Frömer, Fritz. Noch lange blieben die Schützenkameraden mit ihrem Namen in ihren schönen Schützenheften zusammen. Dank der guten Zusammenarbeit des Vorstandes und der Schützenmeister, nahm das Fest einen harmonischen und ungetrübten Verlauf. Die Glauchaische Schützen-Gesellschaft kann mit Stolz und Freude auf ihr diesjähriges Königs-Schießen zurückblicken.

# Hitler-Jugend stellt aus!

Die Nachrichtenbar des Bundes 36 der Hitler-Jugend veranstaltet am Sonnabend und Sonntag in den Räumen der HJ-Führerschule Gimritz eine Ausstellung, die über die Arbeit der Nachrichtenabteilung der HJ einen ausführlichen Bericht gibt. Alles, was an Nachrichtenwesen und Rundfunk für die HJ eine Rolle spielt, wird dort gezeigt werden. Zu dieser Ausstellung ist jeder Volksgenosse herzlich eingeladen; sie ist am Sonnabend von 15-17 Uhr und Sonntag von 7-19 Uhr geöffnet. Es ist das erste Mal, daß die Nachrichtenabteilung in dieser Weise an die Öffentlichkeit tritt.



Kreisleiter Dahngeorgen beim Appell in Nürnberg vor dem großen Aufmarsch der heiligen PD.

# Wachstuche Gummi-Bieder

2. Dommerasth; 3. Geier, h) Kleinfallber, Reichsleiter; 1. Raab; 2. Laube; 3. Reichmann; 4. Kirchhoff, Weiermarscheiter; 1. Köhler, Felix; 2. Taube; 3. Reichmann; 4. Frömer, Fritz. Noch lange blieben die Schützenkameraden mit ihrem Namen in ihren schönen Schützenheften zusammen. Dank der guten Zusammenarbeit des Vorstandes und der Schützenmeister, nahm das Fest einen harmonischen und ungetrübten Verlauf. Die Glauchaische Schützen-Gesellschaft kann mit Stolz und Freude auf ihr diesjähriges Königs-Schießen zurückblicken.

# Hitler-Jugend stellt aus!

Die Nachrichtenbar des Bundes 36 der Hitler-Jugend veranstaltet am Sonnabend und Sonntag in den Räumen der HJ-Führerschule Gimritz eine Ausstellung, die über die Arbeit der Nachrichtenabteilung der HJ einen ausführlichen Bericht gibt. Alles, was an Nachrichtenwesen und Rundfunk für die HJ eine Rolle spielt, wird dort gezeigt werden. Zu dieser Ausstellung ist jeder Volksgenosse herzlich eingeladen; sie ist am Sonnabend von 15-17 Uhr und Sonntag von 7-19 Uhr geöffnet. Es ist das erste Mal, daß die Nachrichtenabteilung in dieser Weise an die Öffentlichkeit tritt.





„Du gefällst mir so!“

Von Andre Polker

Frederic erblinde eines Nachts — es war in Biarritz in einem vornehmen Coupélokal — Lady Eceline. Er, der die Frauen stets mit ebenbürtig Glück wie Kadavertiere geliebt hatte, fand sich schon beim ersten Anblick der jungen Engländerin völlig erblendet. Eine bisher ihm völlig unbekannte Schicklichkeit hatte von ihm Besitz ergriffen, und selbst nach einem halben Dutzend von Abenden hatte er noch nicht den Mut aufgebracht, sich der entscheidenden Frau zu nähern.

Endlich am nächsten Tage, beschloß er, die Entscheidung zu wagen. Am diesem Abend kam er etwas verspätet in das Restaurant. Lady Eceline lag schon in ihrer Wohnung. Als sie sich einige Minuten später erhob, streifte ihr Blick Frederic, und als sie an seinem Lächeln vorbeischaute, fiel etwas auf Boden.

Selbst blickte sich Frederic und hob einen kleinen Papierfächer auf, wie man sie in den Modistlokalen an die Gäste verteilt. Er entfaltete ihn und gewahrte mit klopfendem Herzen, daß mit einem Bleistift vier Worte darauf geschrieben waren: „Du gefällst mir so.“

Er sprang auf und eilte hinaus. Doch Lady Eceline war schon verschwunden. Am nächsten Abend wartete er vergeblich auf sie. In ihrem Hotel erfuhr er, daß sie plötzlich nach Regensburg abgereist ist. Frederic machte sofort seine Koffer und fuhr mit dem nächsten Zuge nach Paris und von dort mit dem ersten Dampfer nach Alexandria. Nach zweiwöchiger Aufenthalt in Kairo wußte er, daß Lady Eceline eine Reise unternehmen hatte. Er folgte ihr bis in den Sudan, ohne sie zu erreichen. Sie befand sich schon auf der Rückreise nach England.

In England mußte sich Frederic an ein Anwesen in Sussex wenden, um nach vielen Tagen zu erfahren, daß Lady Eceline sich auf dem Wege nach Luxitrol befand. Ohne Zögern schiffte auch er sich ein. Als er endlich den australischen Hafen betrat, reiste die Frau, der er nachginge, schon den Bergängen entgegen auf dem Genoa elf Monate nach dem Abend, an dem er den kleinen Fächer in dem Biarritzer Modistlokal aufgehoben hatte, erreichte er endlich Lady Eceline, die er vor Monaten an der Küste von Florida nur wegen einer kleinen Zuspätkommen von einigen Minuten verspätet hatte — in Biarritz. An den gleichen Lokal, wo er sie zum ersten Male erblickt hatte, trat er mit bebendem Herzen vor sie. Sie blickte fremd und erkannt auf. Als sie ihren Namen hörte, warf sie nicht zu verhehlen schen, reichte er ihr mit einer hilflosen Geste den kleinen Papierfächer, den er stets bei sich trug. Erkannt entschloß sie ihm und bemerkte die darauf geschriebenen Worte. Ein überraschtes Rächeln malte sich auf ihren Lippen.

„Woher haben Sie den Fächer?“ fragte sie. „Stotternd gab ihr Frederic die Auskunft.“ „Ja, ich erinnere mich“, rief, noch einmal lächelnd, Lady Eceline, „ich habe den Fächer eines Tages, den die Operette an jenem Abend spielte, und der mir besonders gefiel, darauf aufgeschrieben.“ „Du gefällst mir so“, ein entsetzendes Längeln, können Sie es? Jedenfalls danke ich Ihnen, mein Herr.“ Und mit einem kurzen Gruß entfernte sich Lady Eceline am Arm eines fremden Herrn.

Die Briefstafche

Kochbaum sucht Briefbaum zu von ungefähr gegen Geschäftsführer in seinem Büro auf. „Lachen“, lächelt er freundlich, „komme gerade mal vorbei und wollte sehen, wie es Ihnen geht, alter Freund.“ „Nicht? Ist ja prägnant! Wollen Sie noch? Wir machen zusammen einen Dämmerstopp.“

Briefbaums Protest fruchtet nichts. Die Sitzung im „Reifen Hof“ heißt sich endlich aus. Schließlich will man gehen und gehen. Kochbaum greift in die Briefstafche und läßt einen Gattner über seine Stirn gleiten. „Dersteufel! Gerade heute muß ich meine Briefstafche zu Hause auf dem Tisch liegen gelassen haben.“ Sie sind wohl für freundlich mit mir, ein einziger Pianistarmistide ausbilden, Briefbaum, ja?“

Kochbaum lächelt süßlich und erleichtert seine Worte um manzige Maer. „Lebrigens ist das ziemlich leichtsinnig von Ihnen, Ihre Briefstafche so herumliegen zu lassen. Wenn Ihre Zimmerwartin nun inswischen drangeht?“

„Na“, kratzt Kochbaum, „das Gesicht macht ich schön! Wo bloß 'ne alle Briefstafche drin ist.“

Die Verbummtheit

Felder, der Begründer der Berliner Eingabe, Goethes Freund und mystifizierendes Exalté, war außerordentlich eitel und hielt sich allen Erennes für ein Licht. Als nun das erste Konversationslexikon erschien, konnte er den letzten Band kaum erwarten, um unter 3 seine Nöbereitung nachzulesen. Endlich erschien der Band. Felder blühte sich aufgeregt auf den Balken, blätterte rieberhaft — 3 — 3a — Je — Je — — hal! Jetzt mußte der Artikel kommen! Und er kam auch. In dem Konversationslexikon fand kurz und schlicht; Mittelalterliches Maß.

Tanzstunde überlebt?

Von einem alten Tanzlehrmeister.

Sie glauben vielleicht, ich habe für die Zeiten die gleichen Annahmen wie in früheren Jahren? Weit gefehlt! Früher kamen die achtzehn bis neunzehnährigen Mädchen, „Herren“ und die „Damen“ von fünfzehn bis zwanzig Jahren. Mutter kam mit und bewachte vom Zuschauers aus das Stück und wachte heimlich, ohne ich auch nur einmal vom Mädchen abhalten zu lassen. — Auch wenn Sie lachen, so ist es noch in den letzten Jahren ge-

wesen. Die Anmeldungen für die Kurse, die jetzt aber bald beginnen, beweisen, daß eine Entwicklung, die sich schon in den letzten Jahren anzeigte, zu voller Blüte gekommen ist.

Die jungen Mädchen, die sich früher mit den Gesellschaftstänzen abgaben, sind heute in der 33 und im 32 mit ganz anderen Dingen beschäftigt. Das Besondere ist für mich diese jugendliche Seite immer mehr durch. Außerdem reicht die freie Zeit nicht mehr für eine Tanzstunde.

Meine Klubschaft ist mir deshalb doch treu geblieben. Es sind die Väter, die heute gern wieder tanzen lernen. Es hat sich so vieles auf dem Gebiet des Gesellschaftstanzes geändert, daß auch die Dreißigjährigen sich heute nicht mehr ganz sicher fühlen. So kommen sie dann mit dem Verlobten, dem Ehemann —

dem meist gibt wohl die Frau dazu den Aufschub — und wollen Rheinländer, Polka und Walzer tanzen lernen, ohne dabei Fortschritt und Tempo zu vernachlässigen. Es ist nicht ganz einfach, mit diesen vorbereiteten Reuten umzugehen. Man muß nun einmal beim Tanzen dem Mann die Führung überlassen. Ein Angledensnis, zu dem sich die Ehefrau infirmmäßig nur schwer bezieht. Am allgemeinen geht es viel besser — wenn man die Paare trennt.

Von den Inhaberarbeiten zwischen fünfundsiebzig und fünfzig Jahren haben meistens mehr Männer als Frauen das Bedürfnis, tanzen zu lernen. Es ist nicht immer ganz leicht, die nötige Weichheit zu interessieren. Und so mancher Kurant wird nur korpulent, weil man frühere Schülerninnen fragt, die sehr gern noch einmal modernisiert tanzen lernen!



„Junges Gemüse“ beim Film: Carola Höhn

Die „Beleidigung“ — Kleine Begebenheit aus dem gemitteligen Berlin

Ein Radfahrer fährt durch die Kurvenstraßen in Berlin. Er hat ein sehr hübsches, elegantes Kniekleid überhoben. Er ist nicht bereit. Möglich ist es, daß mit weitem Schwung die Frau, das Auto, ein Rad — ein Anfall — der Radfahrer findet sich auf dem Straßenpflaster wieder.

Er scheint gar nicht böse zu sein, denn sein Gesicht ist fast lächelnd, als er sich erhebt, das verbotene Rad aufnimmt und langsam an den Wagenhaken heranzieht, in dem ein gut gekleideter junger Mann halb drinnen, halb draußen sitzt. Dieser junge Mann muß einen furchtbaren Schreck bekommen haben, denn er kann sich anscheinend nicht rühren, kratzt nur den sich langsam nähernden Radfahrer an. Heber seine Schulter blickt ein hübscher Mädchenkopf.

Nest steht der Radfahrer dicht vor dem Wagenhaken. Die Luft ist spannungsgeladen. Was wird geschehen? — Nichts, fast unerwartet, durchdringt die dröhnende Stimme des Radfahrers die Stille.

„Demlich, was?“

Keine Antwort.

„Na, nu komm ma' rüber mit deine Kleben! Willste mich hier ballenicht noch lange mein' Duffel sehen lassen?“

Nest endlich kann sich der junge Mann rühren. Empört erhebt er sich in seiner ganzen Länge, wirft dem Radfahrer einen zornigen Blick zu.

„Nä, möchte Sie doch bitten, mich nicht zu duzen!“ Willste mich hier ballenicht noch lange mein' Duffel sehen lassen?“

Nest endlich kann sich der junge Mann rühren. Empört erhebt er sich in seiner ganzen Länge, wirft dem Radfahrer einen zornigen Blick zu.

„Nä, möchte Sie doch bitten, mich nicht zu duzen!“ Willste mich hier ballenicht noch lange mein' Duffel sehen lassen?“

Nest endlich kann sich der junge Mann rühren. Empört erhebt er sich in seiner ganzen Länge, wirft dem Radfahrer einen zornigen Blick zu.

„Hat man so was gehört? Willst noch hier anstehen, was? Mensch, deine Buppe immo- nierste damit ja nicht. Die wech schon, derre nicht von de Gobenpollern abstimmen. Spiel dir mal nach die u' u! Wecht ganz jensau, der Rechten Reizere him!“

„Sie unverschämter Mensch, ich verbitte mir Ihren Ton!“

Der Radfahrer wendet sich an die lms- lebenden.

„Hau Se det jehört? Der hat zu mir unverschämter Mensch jeholt!“

Er wendet sich wieder dem Autofahrer zu. „Du Maulaffe willst mir beleidigen? Mensch, dir soll ich woll' eine vor'n Las knallen? Du bann Wolmagen jehallener Lumpenlad! Wenn ich mir nicht mehr bedachte, denn wird ich aus dir Apocynus machen! Nun her der dein Oler schon mal mit sein' Semmelsackjeholt fahren lassen, un nu jibste hier an die 'ne Lore uff!“

Er drängt gefährlich dicht an den jungen Autofahrer heran. Doch in diesem Augenblick legt sich ihm eine feste Hand auf die Schulter. Verbitzt und kampferbitter dreht er sich um, erblickt in das strenge Gesicht eines Polizeig- beamten.

„Nä, Herr Radmecha, tut, der Sie da sind! Der Schindel hat bei ma neemlich un- beleidigt. Der hat zu mir unverschämter Mensch jeholt! Ad valange, der Sie die Pers- sonaljen von die Radmeche freihell!“

„Herr Radmecher, belästigen Sie mich gegen die Anstalts dieses Menschen!“

„Nest kann Set selba jehört, derd' Wasch- mecht. Der hat wieder zu mir Mensch jeh- frocht! Er tritt wieder dem jungen Mann be- sonders näher. „Mensch, wenn ich erit wüßend wüßend, denn kannste mal mit'n dabundenen Kopp aus' Schartjesentia hiel!“

„Na, nun müssen Sie sich mal ein biss- chen!“ bearrant ihn die Stimme des Waschi- fahrers.“

meisters. „Kommen Sie mit zur Waache, wir werden das dort erledigen.“

„Nä, hecht hier, manjsten? Ad kann rehn wie mir der Schindel jensachen is. Der fann'n Sie mir och nicht badieten, Herr Radmecht!“

„Wieder packt ihn die Hand des Polizeig- beamten raub an der Schulter.“

„Man machen Sie hier kein Theater, folgen Sie mir heim!“

„Ständig beschwehner geht der Radfahrer mit.“

„Na, ja, ich komm ja schon. War ja nicht so beise jehent. Ad meine, ich bin doch man- blich ein Mensch! Und wenn ma center bis- leibst, denn kann ich fuchstetjehelwüder'n!“

Dann verschwand er in der Polizeiwache, wo sich die Gasse leichtere lieh, als es zuerst den Anschein hatte. Der Schindelfahrer gab dem Reuigenliden zehn Mark für das verlohene Vorderrad und als Schmerzensgeld; und unglücklich begann sich der biedere Berliner auf seine spröchwörtliche Gemütsfähigkeit. Was zehn Mark manmal anmachen! Hier fällt'schlich. . . — der Berliner, ist ja nicht so . . .

Von netten Menschen

Man sprach über eine junge Berliner Schauspielerin. Unbeschwinglich wiederholt einer den ganzen Abend: „Sie können sich überhaupt nicht vorstellen, wie klug diese Frau ist! Sie machen sich keinen Begriff von ihrem Verstand! Bei ihrem Charme ist diese Frau so geistreich, daß einem Geist erfüllt, wie — wie —“

Belegte ich unterbrach ihn Aretter: „Bieder Freund, Sie reden vom Geist, wie der Kunde vom Geld!“

Als die Schauspielerin Luquatte Proben alter wurde, munterten sich ihre Freunde, daß sie sich so schätzte liehe.

„Nä, meinem Alter“, lächelte sie nur, „sieht man sich nicht mehr an, man bedeckt sich nur.“

„Kneuegirl's kritt'n miteinander.“

„Du hast ja nicht einmal Deine Mutter ge- kannt!“, jähste Dorothy.

„Muriel lächelte.“

„Nä, nicht, höchst von meiner Mutter, Balleicht bist Du es!“

Golette erhielt eines Tages einen Brief. Mit einem Nachschab:

„Nehmen Sie mir nicht, daß ich dies mit Briefstafche.“

„Warum entschuldigen Sie sich deswegen“, antwortete Golette, „ein Brief mit Bleistift ist wie ein Gespräch mit dampfender Stimme.“

Man sprach vor Jelen über Schriftsteller, deren Bücher Vielesausagen erzählen und die doch keinen Funken von Talent zeigten.

„Wieso haben diese Leute kein Talent“, antwortete Jelen, „ist es etwa kein Talent, Bücher zu verkaufen, wenn man kein Talent hat?“

Sacha Guirry, der Direktor der Theaters der Champse Chloes engagerte die besten Schauspieler seines Landes. Aber er besorgte ihnen gute Stühle und gute Moller zu geben.

„Sacha Guirry“, meinte Morand, „engagiert die besten Köche der Welt, um die Wäffer locken zu lassen.“

Ein krankes Linding ist das Glück! Und dennoch dreht ich meine Arme So oft verlangend nach ihm aus In meinem jorgenrollenarme,

Sicherung. War denn Herr Mann auf den Tod vor- bereitet, Frau Müller? Und ob! . . . Er war in drei Lebensjahren- jünger.“



# GA und GG aus Nürnberg zurück

## Ziehende erwarteten die Nürnberg-Fahrt Einbringung der neuen SS-Standarte

### GA-Brigade 38

Gestern nachmittags gegen 5 1/2 Uhr kam unsere SA-Brigade 38 von ihrer Nürnberg-Fahrt zurück. Der Adolf-Jordan-Platz war to voll von Menschen, daß der Durchgang...



Marsch der SA-Standarte

verliehe nur mit Mühe aufrechterhalten werden konnte. Zum Empfang der Heimkehrer war Sturmabteilungsleiter Heller anwesend, sowie auch der Kommandant des Feldjägerkorps. Begleitet nach der Ankunft durch Oberführer Ernst...



Die Heimkehr der SA-Männer

Burgel gekommenen zwischen Spalierbildenden SA-Männern zum Gange der Brigade in der Parkstraße. Die ganze lange Merseburger Straße war schwarz von Menschen, die die Heimkehrer begrüßen wollten.



Feierlicher Empfang der SS-Standarte

Haufe der Standarte hielt Oberführer Ernst an und nahm den Vorbereitungen seiner Männer ab. Dann wurde am Ende der Straße rechts gemacht, die Fahnen hielten vor dem Oberführer mit der Front nach dem Haupte zu, die nach schwenkte ein und Oberführer Ernst hielt eine kurze Ansprache, in der er nochmals auf die Bedeutung der gewaltigen, erweislich...

# GG grüßt ihr neues Feldzeichen

Ein historischer Tag in der Geschichte der 26. SS-Standarte ist der 8. September 1934, der Festtag der SS, inmitten der Tage des großen Lebens von Nürnberg. 75 Standarten wurden an jenem Tage geweiht, 75 Feldzeichen mit der Blutflagge des 9. November 1923 beehrt. 75 Standartenführer schickte der Führer und Kommander zum Treueid die Hand. Auch das Feldzeichen unserer Standarte erhielt an diesem Tage seine Weihe.

Gestern erhielt die 26. SS-Standarte ihr Feldzeichen. Mit der

### Übernahme

land eine kurze eindrucksvolle Feiertag. Um 20 Uhr fanden die Formationen des SS-Standartenpalle in Meib und Gleich an der Villenstraße in feierlicher Gestaltung. Ein kurzes Kommando der Präzisionsmusik folgte, dann wurde das Feldzeichen an den Reihen der SS-Kameraden vorbeigeführt und nahm Aufstellung in der Normalform. Mit frommem Schritt unter Anführern mar-



Der Führer begrüßt SS-Standartenführer Krause während der Weihe der heilighen SS-Standarte.

scherte die 26. SS-Standarte durch heilighen Straßen. Überall an Wägen und Straßenzügen, standen die zahlreicheren Zuschauer und grüßten das neue Feldzeichen, grüßten die Kämpfer Adolf Hitlers im schwarzen Kleide. Beweiskräfte blieben an der Aufmerksamkeitsmenge und Blumen wurden zahlreich gegeben.

Auf dem Adolf-Jordan-Platz endete der Umzug.

Dort fand vor dem Führer des SS-Abchnittes XVIII, Oberführer Pflaum, ein Vorbereitungsamt. Unter flotten Marschschritten des Spielmanns- und Musikzuges der 26. SS-Standarte zog der Standort Halle an Oberführer Pflaum und SA-Oberführer Ernst, der als Vertreter der SA erschienen war, vorbei. Die schwarzen Stahlhelme blinkten im Schein der Fackeln, unter dem Paradeschritt der Kolonnen dröhnte die Straße. Ein lauter Vorbereitungsamt bewies wieder einmal die Haltung unserer SS.

Dann traten die SS-Kameraden auf dem Adolf-Jordan-Platz an, wo Oberführer Pflaum mit einer feierlichen Ansprache dem Führer der 26. SS-Standarte, Standartenführer Krause, das neue Feldzeichen übergab. Mit dem Rufe „Der Gott der Götter in höchsten Ehren“ wurde der feierliche Akt eingeleitet. Der Oberführer ergriff mit kurzen Worten die für die Bewegung geliebten und geliebten Kameraden.

Dann sprach er im Namen des Oberabschnittsführers anerkennende Worte für die selbstlose Haltung der mitteldeutschen SS in Nürnberg aus. Das sei eine ganz besondere Ehre, nicht nur für jene, die in Nürnberg a weilen, sondern auch für die Kameraden, die zu Hause blieben. Die Standarte hat nun ihr Feldzeichen erhalten. Es ist vom Führer geweiht und trägt den Namen der Stadt Halle. Die heilighen SS soll diesem Feldzeichen immer und ewig die Treue halten in eigener Kameradschaft nicht nur in sich, sondern auch zur SA und den anderen Formationen.

Der Oberführer beweihte dann den SS-Standartenführer Krause auf das feierliche Feldzeichen der Standarte. Standartenführer Krause dankte dem Oberführer in markigen Worten und lobte im Namen aller Kameraden der 26. SS-Standarte unerschütterliche Treue zu dem neuen Feldzeichen und zum Führer bis zum Tode. Als feierliche Beweiheung des Eides erlang anschließend das Lied des Vaterlandes und der nationalsozialistischen Revolution. Der große Zapfenstreich schloß die feierliche Übergabe der Standarte.

Ein Kameradenschaftsabend im „Sofia“ bereinigte die Angehörigen der Standarte nach einige Stunden bei Musik und Unterhaltung.

### Dank der SS-Standarte

Wir haben unter neues Feldzeichen vom Führer verliehen bekommen und haben einen heiligen Eid darauf geleistet. Dieser Eid verbindet uns mit immer innigst mit dem Vaterlande. Dies Zeichen wird immer dort stehen, die Salbung unserer SS.

### Verbrechen im Konfitürengeschäft

## Schwerer Raubüberfall am Hospitalplatz

### Verkäufer niedergeschlagen - Täter gefasst

Heute meldete der Polizeibericht: In den Nachmittagsstunden des Mittwoch hat der 36jährige W. Sa. den Inhaber eines Konfitürengeschäftes am Hospitalplatz in besten Leben mit einem Gummiflaß, der mit Sand gefüllt war, niedergeschlagen. Um Zeit zu gewinnen, hatte der Täter den Inhaberen durch Zwingen nach einigen Schokoladenwaren hingehalten und ihn dann einen heftigen Schlag über den Kopf versetzt, aufsteigend in der Abficht, die Ladenkasse zu erbeuten. Es gelang dem Inhaberen jedoch, den Täter abzuwehren, der daraufhin die Flucht ergriff. Auf den Spuren des Raubtäters hin wurde der Täter verfolgt, nach kurzer Zeit gefasst und der Kriminalpolizei übergeben. Bei der Durchsuchung seiner Kleider fand man bei ihm einen mit feinem Sand scharfer Munition geladenen Trommelrevolver.

### Wie das Verbrechen geschah ...

Wie wir erfahren, hat sich der Verfall folgendermaßen abgepielt:



Die neue Standarte der SS

was es gilt, für Volk und Führer zu kämpfen, wird immer da unter schwarzen Garde voranzuleuchten, wo sie im Kampfe gegen die Not des Vaterlandes steht. Das Vaterland ist Volk und sein Volk gehört jeder, der in diesem Vaterlande lebt und mit ihm kämpft. Die Volksgenossen der Stadt Halle haben bewiesen, daß sie diese Verbundenheit des Volkes erkannt haben. Sie haben gezeigt, daß sie am den Einnahmen der Führer für die Volk wissen. Durch zahlreiche Teilnahme und herzlichste Begeisterung haben sie den Kameraden der 26. SS-Standarte Freude bereitet. Die 26. SS-Standarte dankt den heilighen Volksgenossen.

ges. Krause, SS-Standartenführer.

### Gemeinschaftsfest Wignen

Die Wignen-Schulolabenerwerke feierten ihr Gemeinschaftsfest. Gegen 20 Uhr trat die Gesellschaft an der Gröllwitzer Straße zu einem feierlichen Kameradenumzug an. Im Schilde der bunten Papierlaternen marschierten die Teilnehmer unter Vorantritt des Betriebsführers am Saaleufer entlang nach dem „Mischhof“. Unter feierlichem Beifall wickelte sich dort das unterhaltsame Programm des Festes ab. Musikalische und künstlerische Darbietungen wechselten in anmutiger Folge mit den Ansprachen des Betriebsführers, H. Schäfer, H. Dantke von der Gewerkschaftsleitung der WSO und Bezirksratsvorsitzenden H. Brodie. Eine besondere Note erhielt das Fest durch die Gegenwart von Frau Dantke, der ersten Witwe des letzten persönlichen Inhabers der Firma. In froher harmonischer Stimmung blieben die Festteilnehmer, deren Bewirtung in großzügiger Weise die veranstaltende Firma übernommen hatte, bei festem Tanz vereint bis in die frühen Morgenstunden.

### Ausstellung „Ehrung der Arbeit“

Die Ausstellung „Ehrung der Arbeit“ wird heute 18.30 Uhr im Hauptgebäude der Martin-Luther-Universitäts eröffnet.

### Störche kündigen strengen Winter

Jetzt schon Anfang September, sind auf der durch ihre Geflügelwelt berühmten französischen Insel Ré bei La Rochelle die ersten Störche aus dem Norden angekommen. Ihre „Fahrplanmaschine“ Anflug liegt sonst immer erst in der Mitte des Monats Oktober, so daß Vorkommen aus der Zeit die ersten Erscheinens auf einen bevorstehenden frühen und strengen Winter schließen.

### Verbrechen im Konfitürengeschäft

## Schwerer Raubüberfall am Hospitalplatz

### Verkäufer niedergeschlagen - Täter gefasst

Der Inhaber des Konfitürengeschäftes des fand sich allein im Laden, als plötzlich ein junger Wirt eintrat und verschiedene Sorten von Konfitüre verlangte. Der Inhaber des Geschäftes hatte ihm bereits mehrere Teller mit Konfitüre hingeleist, als der Wirt auf einen Konfitüreteller deutete, die sich auf dem Verkaufstisch hinter dem Verkäufer befand, so daß sich dieser, wenn er das Konfitüre einfüllen wollte, umsehen mußte und dem Täter den Rücken zudrehte. In diesem Augenblick schlug der Räuber zu.

Der Schlag wurde so heftig geführt, daß ein Stück des mit Sand gefüllten Gummiflaßes abbrach. Der Ladeninhaber glaubte zuerst, daß eine der härteren Vorbereitungen vom Regal heruntergefallen wäre, sah aber plötzlich, wie der Wirt zu einem zweiten Schlag anholte und letzte sich zur Wehr. Darauf ergriff der Täter die Flucht. Er wurde von mehreren Passanten und Radfahrern verfolgt und konnte am Böhlberger Weg gefasst werden.

Gemeinden fördern Jugendwandern

Der Reichsverband der deutschen Jugendbergebergen und seine gesamten Organe haben die Hebernachrichtungsstelle in den letzten reichstägigen Jugendbergebergen für die Mitglieder der wandernenden Gruppen der NSJ, des Jungvolks, des JMBV und für Schulklassen auf 20 Mark herabgesetzt...

Sonntagsplatzfabrikanten zum Thingplatz Halle

Zum Besuch der Fremdenvorstellungen des Stadttheaters Halle auf dem hallischen Thingplatz am Dienstag, dem 18. und Mittwoch, dem 19. September, werden von der Reichsverband der Thingplatzfabrikanten...

Hallische Wertpapier-Kurse

Table with columns for Aktien, 18.9., and 11.9. listing various stocks and their prices.

Elektrizität 45%.

Unterstützt die Inserenten der „MNZ.“

Rundfunkprogramm

Table with columns for Leipzig and Deutschlandsender, listing radio programs and times for September 14, 1934.

Wer sein Geschäft leistungsfähiger ausbauen will, braucht außer seinen alten Stammkunden neue Käufer/ Das ist durch Werbung in der MNZ zu erreichen/

Deshalb sind MNZ-Anzeigen in allen Kreisen der Bevölkerung, und sie ist das Blatt der höchsten Auflage.

zur Maßgabe zur Gütlichkeit, wenn sie an der Abendkasse auf der Rückseite mit einem Stempel des Stadttheaters Halle versehen worden sind.

Sammlung für die Bahnhofsmission

Am nächsten Sonntagabend und Sonntag findet auf dem Hauptbahnhof eine Sammlung für die Bahnhofsmission statt.

Jugendlicher Radfahrer überfahren

Am Mittwoch gegen 10.55 Uhr stießen an der Ecke Deffauer- und Lindenbergrasse ein Personenkraftwagen und ein jugendlicher Radfahrer zusammen.

Parteilämliche

Die Gruppe Bauaufsicht. Am Freitag, dem 14. September, findet in den Albrecht-Häusern, Albrechtstraße, die Pflichtmitgliedsversammlung der Ortsgruppe Bauaufsicht statt.

Frauenchaft Ortsgruppe Wasserwerk

Deuts. Pfandkass. 20 Uhr, findet die Pflichtmitgliederversammlung in „Haus der Volk“, Weimarer Str. statt.

Deutsche Arbeitsfront - Reichsbetriebsgemeinschaft Verkehr und öffentliche Betriebe

Am Sonntag, dem 15. September, findet für alle Kraftfahrer und übrigen Mitglieder der Reichsverband der Kraftfahrer im Haus der Kraftfahrer im Haus der Deutschen Arbeit, Halle, Harz 42-44, Saal, 20 Uhr, statt.

NS-Kraft durch Freude, Amt für Heilen, Wandern, Urlaub.

Die Teilnehmer an der Hofseefahrt vom 10. bis 23. September werden außerdem zur Entlohnungnahme der Reisekasse und der nächtlichen Verpflegung für die Fahrt am Freitag, dem 14. September, 18 Uhr, im Saal des „Haus der Deutschen Arbeit“, Harz 42-44, zu erscheinen.

Stiller Jugend, Saal der Hitler-Jugend

Das Stiller Jugend-Saal der Hitler-Jugend eröffnet am Freitag, dem 14. September, 19.30 Uhr, im Jungvolkheim Feinberg seine Arbeitgemeinschaft für Kulturarbeit.

Radfahrer zusammen. Letzterer klagte und klagte über Schmerzen in der linken Schulter. Er wurde mit dem Kraftwagen der Klinik ausgeführt. Sachschaden ist nicht entstanden.

Noch gut abgekauft

Am Mittwoch gegen 10 Uhr wurde in der Deffauer Straße am Bahnhof ein 57jähriger Mann von einem Kraftfahrer angefahren.

Treue Mieter.

Die Firma F. S. Krause, Lebensmittellieferant, hat den Laden im Grundstück Poststraße 4 am 15. September 25 Jahre inne.

Bekanntmachung

daß alle Einheiten reiflos am diesem Tage vertreten sind. Bes.: Fiedler, Mannschaftsleiter. Am Donnerstag, dem 13. September, haben unbedingt alle Mitglieder des NSJ im Saal des Jungvolks im Haus der Deutschen Arbeit, Halle, Harz 42-44, um 20 Uhr zu einer Probe im NSJ-Heim Kränzenberg zu erscheinen.

Vom hallischen Sport Tisch-Tennis-Saalen

Am Sonntag, dem 16. September 1934, nachmittags 16 Uhr, eröffnet der Erste Hallische Ring-Vergnügungs-Club in seinem neu hergerichteten Heim, Königsstr. 67/70, die diesjährige Tisch-Tennis-Saalen mit einem Turnier gegen eine Tischtennisstaffel aus Dessau, bestehend aus 6 Damen und 6 Herren.

Sport-Vereine Nachrichten

Unter dieser Rubrik veröffentlicht die Mitteldeutsche Zeitung Nachrichten aus dem Sportbereich. Am Sonntag, dem 16. September, findet im Saal des Jungvolks im Haus der Deutschen Arbeit, Halle, Harz 42-44, ein Tisch-Tennis-Turnier statt.

Aus dem Saalkreis Gängerkreis an der Saale

Die in der Gruppe 6 des Gängerkreises an der Saale aufgenommene Vereins-Mitgliederliste (S. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100).

Wieder eine Saale-Fahrt der NSJ-Kraft durch Freude

Könnern. Die NSJ-Kraft durch Freude-Könnern veranstaltet ab dem 14. September eine Saale-Fahrt nach Bernburg a. S., zu der sich annähernd 180 Personen eingefunden haben.

Kurszettel der Hausfrau

Table listing prices for various goods such as potatoes, sugar, and flour, categorized by quality and quantity.

Neue deutsche Vollerlinge

- List of products and prices: Kartoffeln, gute trockene 10 Pfd. 48 S; Prima neuer Sauertohl 1 Pfd. 9 S; Pfeffermischbrud 1/2 Pfd. 12 S; Zitronenbrud 1/2 Pfd. 12 S; Wochenendmischung 1/2 Pfd. 18 S; Eisbbonen in Papier 1/2 Pfd. 17 S; Goleefrüchte sehr reichlich 1/2 Pfd. 18 S; Gocosnocken, bunt 1/2 Pfd. 10 S; Gocosnocken, m. Schok. 1/2 Pfd. 15 S; Apfelwein 1/2 St. o. Gl. 29 S; Wermut-Wein 1/2 St. o. Gl. 63 S; Gamos 1/2 St. o. Gl. 93 S; Malaga 1/2 St. o. Gl. 100 S.



Inserieren bringt Gewinn



**LICHT-SPIELE** **CT** **LICHT-SPIELE**

**Schauburg**  
So haben Sie lange nicht gelacht wie über die unverwundliche, unkopierbare **Anny Ondra** in ihrem bitter besten und tollsten Lustspiel



**Die vertauschte Braut**  
Anny Ondra in einer Doppelrolle von unverwundlicher Komik. Anny Ondra sehen heißt lachen - unabhängig lachen. Ihre Partner sind: **Adolf Wohlbrück**, **Fritz Odemar**, **Otto Wernicke**

Im Vorprogramm:  
**Adole Sandrock** - **Lisi Karstadt** - **Karl Vallentin** in: **„Es knallt“**  
Ein Tonspiel knallend, Gelächers. **Fox-Tönende Wochenschau!** Dieser Spielplan ist für Jugendliche verboten!

Heute letzter Tag: **Die große Chance.**

**Leder- und Schuhbedarfs - Artikel**  
kaufe nur in der Lederhandlung bei **Wih. Kranig**  
Inh. E. Müller  
Halle (Saale) Waisenhausring 14



**Bodenheimer Braut**  
Ab 8 Uhr  
**Tägl. Konzert**  
Jed. Freitag, Sonnabend und Sonntag ab 8 Uhr  
die beliebtesten **Sängerbände**  
Rudenz, Scherzheim, Has Delle, Befend, aufgeführt v. l. r. e.

**Sport-Artikel**  
für **Fußball, Tennis, Hockey-Spieler, Ruderer, Turner, Radfahrer**  
sowie für **Leichtathletik, Touristik und Wintersport**  
empfehlen in großer Auswahl sehr preiswert

**H. Schnee Nachf.**  
A. & F. Ebermann  
Halle, Gr. Steinstr. 2  
u. Brüderstr. 2

**Luana**  
Auch die erfolgten Wiederholungen unserer großen **Nacht-Vorstellungen** waren ein ganz großer Erfolg. Wir müssen deshalb eine **nochmalige und letzte Wiederholung** veranstalten und zwar für **Freitag, 14. September** und **Sonnabend, 15. Sept., abends 10.50 Uhr** mit d. exotischen Wundertönenfilm **LUANA**  
Ein Paradies der Schönheit aus der geheimnisvoll zauberhaften Welt der Südsee  
**Die Nachfrage ist ganz enorm, daher rechtzeitig Plätze sichern!**  
Kart.-Vorverk. a. d. Theaterkasse  
Preise: 0.60, 0.80, 1., 1.20

**Schauburg**

**„Gäste kommen durch eine Anzeige in der M N Z“**

**Rak**  
Ein gesanglich und musikalisch ganz hervorragender Film!  
**Schön ist es verliebt zu sein!**  
mit dem großen Tenor **Herbert Ernst Groh**  
Karin Hardt, Ernst Dumche, Theo Lingen, E. Kestin  
Stürmische Leidenschaft - ausgelassene Stimmung  
sie amüsieren sich köstlich  
Werktag: 4.00 6.15 8.30 Uhr

**CAPITOL**  
In diesem Programm ein lustiger Tonfilm voll Humor und Fröhlichkeit  
**„Die Fahrt ins Grüne“**  
mit **Lien Deyers, Herm. Thimig, Fritz Kampers u. a.**  
Wochenschau, Kulturfilm, Lustspiel.  
4.10 6.20 8.30

**Café Bauer**  
Roter Salon  
**Gesellschaftsstanz**  
2 Vereinszimmer frei

**Wintergarten**  
Heute, Donnerstag, im Festsaal großer **Konzert- u. Tanzabend mit Bühnenschau**  
Es spielt das gesamte **Flieger-Orchester**  
Leitg. Musikregisseur R. Roessner  
Dazu das große **Kabarett-Programm!**  
Heute bis 4 Uhr

**Thingplatz Halle**  
Sonntag, den 16. September 1934, 20 Uhr  
Freiwillig. Festaufführungen des Stadttheaters  
**Wallenstein's Lager**  
von Friedrich Schiller  
**Die Torgauer Heide**  
von Otto Ludwig  
Einheitspreis 1 Reichsmark

Vorverkauf: an der Kasse des Stadttheaters, in der Geschäftsstelle der NS-Kulturgemeinde, Barfußstraße Nr. 7 und im Befehlsgbüro Roter Turm

**Walhalla**  
Die letzten 3 Tage!  
Täglich 8 1/2 Uhr  
**10 Sensationen Varieté**  
Kleine Preise ab 50 Pfennig

**Hotel zur Kähne**  
Bad Kösen, Bestler Franz Thiemann  
Direkt an der Saale gelegen

Resultat des **Himmelreich**  
Bad Kösen, Schönster Ausflugsort

1934 **Auerberg - Josthöhe** 1934 bei **Salzberg (Salzberg)** befindet sich größte Kreuz der Stadt (1075 m. N.N.). Eine gemauerte Säulenhalle, 8. Romanische, verfallene Stiere, anerkannt gute Säule.

**Die UFA**  
darf das Lob für sich in Anspruch nehmen, daß es ihr gelungen ist **Ludwig Ganghofers schönstes Werk** verfilmt und in der herrlichen bayerischen Bergwelt einen großartigen Film geschaffen zu haben.



**Schloß Hubertus**

Ein Hosiandfilm nach dem gleichn. Roman von Ludwig Ganghofer. Spielleitung: Hans Deppe. Musikal. Leitung: Franz R. Friedl. Darsteller: **Friedrich Ulmer - Hansi Klotek - Arthur Schröder - Hans Schlenk - Paul Richter - Hertha Worell - H. A. Schellert - Victor Gehring**

Die Handlung ist reich an außerordentlichen Geschehnissen, es findet ein ewiger Wechsel von sonnigen-stürmischen-packenden-mitregenden-erschütternden und lustigen Szenen statt. Was Menschen wollen - wofür sie arbeiten - wonach sie streben - worüber sie lachen und weinen - was sie erhoffen und was sie erreichen - wie sie sich finden und wie sie sich fügen müssen, weil es das Schicksal so bestimmt hat, das alles kommt in diesem Film wunderbar zum Ausdruck!

Der Film wurde in der Nähe der Zugspitze gedreht.

Im Beiprogramm:  
**Wie Baureuth die Festspiele vorbereitet!**  
Ein einmündiger Kulturfilm der Ufa, der einen Einblick in die unermüdete Arbeit der Hüter und Träger von Richard Wagners Lebenswerk gibt.

In der UFA-Ton-Woche  
**Der Reichsparteitag 1934 in Nürnberg**

**Erstaufführung morgen Freitag**  
**Ufa-Theater Alte Promenade**  
Werktag: 4.00 6.30 8.15 Sonntags 3.00 5.40 8.15

**Anzeigen gehören in die M N Z**

**M N Z - Hapag - Autobusfahrt**  
am Sonntag, dem 16. September  
nach **Bad Schmiedeberg**  
zur Einweihung der Thingstätte „Dübener Heide“

8.00 Uhr ab Halle Marktstraße, gegenüber dem Hapag-Reisebüro Roter Turm, über Delfitz nach Bad Dübener. Dort kurze Frühstückspause anschließend Weiterfahrt nach Bad Schmiedeberg. Für die Freizeitspenden in Bad Schmiedeberg ist folgendes Programm vorgesehen:

11.30 Uhr Standmusik auf dem Marktplatz durch die SA Kapelle Stummhörn 11/231. Marktfingen der Kinderchöre des SA und Empfang der Gängerschaft durch den Bürgermeißter der Stadt Bad Schmiedeberg. 12.00 Uhr Laute aller Gilden der Dübener Heide. 12.30 Uhr Eintreffen der gemischten Sinfonien und Beendigung der Sternfahrten. Gelegenheit zum Mittagessen. 14.00 Uhr Großer Festzug (Sinfoniker- und Gängerschaft) mit Ausmarsch nach der Thingstätte. 15.30 Uhr Einweihung der Thingstätte. 16.00 Uhr „Deutsche Feier“, ein festliches Festspiel (650 Minutentend). Nach Beendigung des Festspiels gemeinsamer Gängerschaft in die Stadt. 18.00 Uhr Kaffeezeit, Kaffeezeit und Singen auf den Plätzen der Stadt, Standmusik. 18.30 Uhr Gemeinsamer Ausmarsch der Teilnehmer für die zweite Aufführung (20 Uhr) des Festspiels. Gegen 22.00 Uhr Festliche Beendigung der Stadt Bad Schmiedeberg, Turmbläsen, Tanz in allen Sälen. 23.00 Uhr Rückfahrt mit dem Autobus

**Gesamtpreis je Person M. 5.-**

Spezialprogramm und Anmeldung  
**M N Z-Reisebüro** Hapag-Reisebüro  
Geißstraße 47 Ruf 27631 im Roten Turm Ruf 299 60  
und Annahmestellen:  
Halle Markt 3 Hapag-Reisebüro H. B. folgt  
Große Steinstraße 15 (Buchhandlung G. Etz) in **Merseburg:**  
Hapag-Reisebüro H. B. folgt  
Adolf-Hitler-Str. 11 Ruf 9006

**Galetafelbette**  
Sonntag, den 16. Sept. fährt mit 6 Uhr ab Hallmarkt im **Autobus** durch das herrlich bunte Thüringer Gebirge, Siegenburg, obere Gegend. Preis 2,00 M. Karten und Auskunft: **Omnibusverkehr im 11 Saale**  
Kleinstraße 1-3, Ruf 2917  
Fingerring-Gebäude 1. u. 2. Helle, am Reichs-Platz  
Aluminium-Gebäude, Hallmarkt

... wenn man aber **Höbel** **deutscher Werkarbeit** für einen kleinen Preis bekommt, dann macht man doch wirklich gern den Weg zu **Gebr. Jungblut**  
Albrechtstr. 37, diesem beliebtesten Haus für alle **Möbel!**

**„Tut, tut“**  
pfeilt der Kessel, wenn das Wasser kocht. Deshalb große Ersparnis an Gas oder Brennstoff.

**Wasserkessel mit Pfeife, aus Aluminium 3.25 2. 1.35**  
**Kaffeefilter „Melitta“ aus Aluminium, . . . . 1.15 .60**  
**„Melitta“-Schmelzfilter 2.75 1.75 1.25**  
**Milchkannen mit Deckel aus Aluminium . 2. 1.85 1.25**

**HALLE-SOULE**  
**RITTER**  
IM ÜBERHAUS

Werbung schafft Umsatz  
Umsatz schafft Arbeit!  
Sparen Sie mit, werden Sie für Ihre Erzeugnisse!



*Alle Tugenden  
eines guten Tabaks  
sind in der Cigarette »R6«<sup>o</sup>M vereinigt*



*Sie hat Aroma, Würze, Milde, Gleichmäßigkeit  
und besitzt durch die doppelte Fermentation  
sämtlicher Tabake einen vorher unbekannt  
gewesenen Grad an Reinheit.*

*Doppelt  
fermentiert  
48*



Britische Proteste in Washington

London, 13. September. Ein Protest des britischen Botschafters in Washington bei der amerikanischen Regierung gegen die Art und Weise, in der senfationelle, auf England bezügliche Aussagen vor dem Munitionsausschuss des Senats behandelt wurden, hat hier großes Aufsehen erregt.

Reine Lebensmüde

Selbstmordverfluch des Dceanfliegers. New York, 13. September. Charles Levine, der als erster Oceanflugkapitän im Juni 1927 nach Berlin flog, wurde am Mittwoch in der Nähe der Wohnung eines Fremden im Stadtteil Woodlawn bei geöffneten Fenstern in einem Los aufgehoben.

Ermordet in der Müllecke

Wieder ein ungeklärter Mord. München, 13. September. Die 23jährige Kontoristin Verena Sauerbeck, die seit Sonntagvormittag vermisst wurde, ist jetzt als Leiche in einer Müllecke aufgefunden worden.

Kraftwagen rast in Straßenbahn

Zwei Tote, vier Schwerverletzte. Berlin, 13. September. In der Kaiserallee unweit des Kaiserplatzes in Berlin-Friedrichshagen ereignete sich am Mittwoch ein schwerer Verkehrsunfall. Ein mit sechs Personen besetzter Personkraftwagen verfuhr einen Autobus zu überholen und raste dabei in eine entgegenkommende Straßenbahn.

Schlechtes Gneiseis in Leoben?

70 Para-Zupphüsse in den Gefängnissen. Wien, 13. Sept. Zu den Meldungen über das Auffreten von Zupphüssen in Leoben Gefängnissen wird von amtlicher Stelle eine Mitteilung verbreitet, nach der in Leoben bisher 70 Fälle von Paratupphüssen festgestellt worden sind.

Englischer Dampfer im Stillen Ozean in Brand geraten

Der Kapitän teilt mit, daß das Schiff sofort nach Leoben zurückkehrte. Nach den letzten Meldungen gelang es, das Raub auf den Brandraum des Schiffes zu begrenzen, obwohl es eine gefährliche Ladung von Baumwolle und Seiwel an Bord führt.

Bekennnis zum Volksdeutschtum

Niede Dr. Neuraht auf der Jahreshauptversammlung des Deutschen Auslandsinstituts in Stuttgart

Stuttgart, 13. Sept. Den Höhepunkt der Veranstaltungen im Rahmen der „Stuttgarter Festwoche“ bildete die feierliche Eröffnung der Jahreshauptversammlung des deutschen Auslandsinstituts am Mittwoch des mittigen im großen Saal des Hauses des Deutschen Instituts.

Erfolge der NS-Hochschulpolitik

Rückgang der Studierenden um 13 v. S. - Arbeitsdienst und Sozialpolitik

Berlin, 13. September. Soeben ist die deutsche Hochschulstatistik für das Winterhalbjahr 1933/34 fertiggestellt worden, die deshalb von Bedeutung ist, sie einen gegen früher erheblich erweiterten Aufschwung über die Entwicklung des Hochschulstudiums und über die Zusammenlegung der Studentenschaft gibt.

Während bisher wegen der Schulentlastungen zu Oitern die Neuzugänge des Sommersemesters überwiegend für die Beurteilung der Entwicklung des Hochschulstudiums ausfallend waren, hat sich mit der fortgesetzten Durchführung des Arbeitsdienstjahres der Sommerpunkt

Wieder ein ungeklärter Mord

München, 13. September. Die 23jährige Kontoristin Verena Sauerbeck, die seit Sonntagvormittag vermisst wurde, ist jetzt als Leiche in einer Müllecke aufgefunden worden.

Kraftwagen rast in Straßenbahn

Zwei Tote, vier Schwerverletzte. Berlin, 13. September. In der Kaiserallee unweit des Kaiserplatzes in Berlin-Friedrichshagen ereignete sich am Mittwoch ein schwerer Verkehrsunfall.

Schlechtes Gneiseis in Leoben?

70 Para-Zupphüsse in den Gefängnissen. Wien, 13. Sept. Zu den Meldungen über das Auffreten von Zupphüssen in Leoben Gefängnissen wird von amtlicher Stelle eine Mitteilung verbreitet.

Englischer Dampfer im Stillen Ozean in Brand geraten

Der Kapitän teilt mit, daß das Schiff sofort nach Leoben zurückkehrte. Nach den letzten Meldungen gelang es, das Raub auf den Brandraum des Schiffes zu begrenzen.

Schlechtes Gneiseis in Leoben?

70 Para-Zupphüsse in den Gefängnissen. Wien, 13. Sept. Zu den Meldungen über das Auffreten von Zupphüssen in Leoben Gefängnissen wird von amtlicher Stelle eine Mitteilung verbreitet.

Englischer Dampfer im Stillen Ozean in Brand geraten

Der Kapitän teilt mit, daß das Schiff sofort nach Leoben zurückkehrte. Nach den letzten Meldungen gelang es, das Raub auf den Brandraum des Schiffes zu begrenzen.

Schlechtes Gneiseis in Leoben?

70 Para-Zupphüsse in den Gefängnissen. Wien, 13. Sept. Zu den Meldungen über das Auffreten von Zupphüssen in Leoben Gefängnissen wird von amtlicher Stelle eine Mitteilung verbreitet.

Englischer Dampfer im Stillen Ozean in Brand geraten

Der Kapitän teilt mit, daß das Schiff sofort nach Leoben zurückkehrte. Nach den letzten Meldungen gelang es, das Raub auf den Brandraum des Schiffes zu begrenzen.

Schlechtes Gneiseis in Leoben?

70 Para-Zupphüsse in den Gefängnissen. Wien, 13. Sept. Zu den Meldungen über das Auffreten von Zupphüssen in Leoben Gefängnissen wird von amtlicher Stelle eine Mitteilung verbreitet.

Englischer Dampfer im Stillen Ozean in Brand geraten

Der Kapitän teilt mit, daß das Schiff sofort nach Leoben zurückkehrte. Nach den letzten Meldungen gelang es, das Raub auf den Brandraum des Schiffes zu begrenzen.

Schlechtes Gneiseis in Leoben?

70 Para-Zupphüsse in den Gefängnissen. Wien, 13. Sept. Zu den Meldungen über das Auffreten von Zupphüssen in Leoben Gefängnissen wird von amtlicher Stelle eine Mitteilung verbreitet.

Englischer Dampfer im Stillen Ozean in Brand geraten

Der Kapitän teilt mit, daß das Schiff sofort nach Leoben zurückkehrte. Nach den letzten Meldungen gelang es, das Raub auf den Brandraum des Schiffes zu begrenzen.

Schlechtes Gneiseis in Leoben?

70 Para-Zupphüsse in den Gefängnissen. Wien, 13. Sept. Zu den Meldungen über das Auffreten von Zupphüssen in Leoben Gefängnissen wird von amtlicher Stelle eine Mitteilung verbreitet.

Englischer Dampfer im Stillen Ozean in Brand geraten

Der Kapitän teilt mit, daß das Schiff sofort nach Leoben zurückkehrte. Nach den letzten Meldungen gelang es, das Raub auf den Brandraum des Schiffes zu begrenzen.

Schlechtes Gneiseis in Leoben?

70 Para-Zupphüsse in den Gefängnissen. Wien, 13. Sept. Zu den Meldungen über das Auffreten von Zupphüssen in Leoben Gefängnissen wird von amtlicher Stelle eine Mitteilung verbreitet.

Englischer Dampfer im Stillen Ozean in Brand geraten

Der Kapitän teilt mit, daß das Schiff sofort nach Leoben zurückkehrte. Nach den letzten Meldungen gelang es, das Raub auf den Brandraum des Schiffes zu begrenzen.

Schlechtes Gneiseis in Leoben?

70 Para-Zupphüsse in den Gefängnissen. Wien, 13. Sept. Zu den Meldungen über das Auffreten von Zupphüssen in Leoben Gefängnissen wird von amtlicher Stelle eine Mitteilung verbreitet.

Englischer Dampfer im Stillen Ozean in Brand geraten

Der Kapitän teilt mit, daß das Schiff sofort nach Leoben zurückkehrte. Nach den letzten Meldungen gelang es, das Raub auf den Brandraum des Schiffes zu begrenzen.

Schlechtes Gneiseis in Leoben?

70 Para-Zupphüsse in den Gefängnissen. Wien, 13. Sept. Zu den Meldungen über das Auffreten von Zupphüssen in Leoben Gefängnissen wird von amtlicher Stelle eine Mitteilung verbreitet.

Englischer Dampfer im Stillen Ozean in Brand geraten

Der Kapitän teilt mit, daß das Schiff sofort nach Leoben zurückkehrte. Nach den letzten Meldungen gelang es, das Raub auf den Brandraum des Schiffes zu begrenzen.

Schlechtes Gneiseis in Leoben?

70 Para-Zupphüsse in den Gefängnissen. Wien, 13. Sept. Zu den Meldungen über das Auffreten von Zupphüssen in Leoben Gefängnissen wird von amtlicher Stelle eine Mitteilung verbreitet.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a margin note.

Vertical text on the left edge of the page, likely from an adjacent page or a margin note.





Landhandel - anmelden!

Die Frist für die Anmeldung des Landhandels beim Reichsministerium, Reichshauptabteilung IV, gemäß der öffentlichen Aufforderung des Reichsministeriums vom 25. Juni 1934 läuft am 13. September 1934 ab.

Nationalwirtschaft
Kontrollierter Warenverkehr
Der neue Weg der deutschen Außenwirtschaft

Das wesentliche Kennzeichen des neuen Sturzes in der Wirtschaftspolitik ist die Überwachung der Einfuhr, die bisher von 15 Überwachungsstellen einseitig durch die Errichtung weiterer zehn Überwachungsstellen erweitert wird.

Man darf mit Angst und Neugier darüber sprechen, daß nunmehr die gesamte Einfuhr unter eine faktische Kontrolle gestellt ist, die ihre Tätigkeit vom Standpunkt der Volkswirtschaftlichen Notwendigkeit aus ausüben wird.

Es ist möglich, wenn Importeure nur dann die Möglichkeit zur Beschaffung ihrer Einfuhr erhalten, wenn sie im Besitz einer amtlichen Devisenbescheinigung sind, die durch die Verrechnung abgelöst wird.

ih, hinsichtlich seines Warenverkehrs verhalten wird. Die Reichsregierung hat jedenfalls durch die Einführung der totalen Überwachungsstelle einwärtig zum Ausdruck gebracht, daß sie im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten einen Wirtschaftserbe über die Kontrolle ausüben wird, die die Lebenserhaltung von Einfuhr- und Zahlungsmitteln gewährleistet.

Der Grundgedanke des kontrollierten Warenverkehrs der aus volkswirtschaftlicher Notwendigkeit geboten ist, soll sowohl die Einfuhr als auch die Wirtschaftsführung in die Lage versetzen, ein einwärtiges Funktionieren der Wirtschaft nach jeder Seite hin zu garantieren. Sanktioniert ist dies durch den Maßnahmen der

Selbsterhaltung und der Abwehr, an denen uns das Ausland mit seiner vielfach wirtschaftsfeindlichen Einstellung gegen Deutschland veranlaßt hat. Die ausländischen Volkswirtschaften mögen sich bei ihrer eigenen Wirtschaftsführung denken, wenn die Volkswirtschaften in Deutschland immer feiner wird.

das Ausland, das auf Export nach Deutschland angewiesen ist.

Erwerbsgesellschaften

Am ersten betriebsbezogenen Ergebnis im Geschäftsjahr 1934 der Erwerbsgesellschaften, das Geschäftsjahr 1933 der Gesellschaft, brachte eine Verminderung der Mitgliederzahl von 1934 auf 1933. Die Mitgliederzahl betrug 2.632 (1933) 2.632. Die Zahl der Erwerbsgesellschaften betrug 87.786 (1933) 87.786. Die Mitgliederzahl betrug 8.480 (1933) 8.480. Die Mitgliederzahl betrug 2.632 (1933) 2.632.

Börsen und Märkte

Beihauptet Berliner Effektenbörsen vom 12. September. Von Geschehnissen abgesehen, eröffnete die Börse in ruhiger Haltung bei überhöhten Kursen. Kleine Bewegungen um Abschlüsse eines Prozents über die Siegel.

Amlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Berlin

Die Amliche Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Berlin vom 12. September. Die Amliche Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Berlin vom 12. September. Die Amliche Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Berlin vom 12. September.

Berliner Effektenkurse vom 12. September 1934

Table with columns for various stock indices and prices, including Reichs- u. Staatsanleihen, Industrie-Obligationen, and Eisenbahnen.

Leipziger Effektenkurse vom 12. September

Table with columns for various stock indices and prices, including Reichs- u. Staatsanleihen, Industrie-Obligationen, and Eisenbahnen.

Berliner Devisenkurse vom 12. September

Table with columns for various exchange rates and prices, including Reichsmark, Gold, and Silber.



Wesens und Hogen m e b l e n f e l d e n. Der Markt ist abgemeldet hat sich etwas gelockert. An der Seite ist es an festem Stande aus freudigen Berichten. In die letzten kommen nur breitere Nachrichten. In die letzten kommen nur breitere Nachrichten.

Table with columns for various market prices and exchange rates, including Reichsmark, Gold, and Silber.

Verkehrsmittelangelegenheiten vom 12. September

(Breite in 1/2 M. für 100 Liter, Silber 1/2 M. für 100 Liter). Verkehrsmittelangelegenheiten vom 12. September. (Breite in 1/2 M. für 100 Liter, Silber 1/2 M. für 100 Liter).

Der Markt für Drogen, Chemikalien usw.

(Teilweise, Silber 1/2 M. für 100 Liter, Silber 1/2 M. für 100 Liter). Der Markt für Drogen, Chemikalien usw. (Teilweise, Silber 1/2 M. für 100 Liter, Silber 1/2 M. für 100 Liter).

Advertisement for NIVEA Zahnpasta, featuring an image of the product tube and text describing its benefits.

# Deutschland - Finnland

## Suomis Leichtathletik-Garde

Von Richard Cortz, Helsingfors

Nach sorgfältiger hat sich Finnland, das den Ruhm, Europas beste Leichtathletik-Nation zu sein, zu verdienen hat, auf den Länderkampf gegen Deutschland am kommenden Wochenende in Berlin vorbereitet. Hier fällt tatsächlich erst die Entscheidung, ob wirklich Finnland oder nicht vielmehr Deutschland in der Leichtathletik die Vorrangstellung in Europa hat. Der Länderkampf gegen Schweden hat Deutschland auf dem Papier eine knappe Niederlage gebracht, in Turin bei den eben vergangenen Europameisterschaften sind Finnland und Deutschland punktgleich aus dem schweren Kampf der Nationen hervorgegangen, jetzt fällt die Entscheidung.

Auf Grund der Ergebnisse von Turin, ebenso sehr des Misbehagens der deutschen wie der finnischen Leichtathleten, hat Finnland seine für Berlin ursprünglich in Aussicht genommene Betätigung mehrfach an der einen oder anderen Stelle geändert; denn es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß jeder, aber auch jeder Punkt, der gewonnen oder verloren wird, Sieg oder Niederlage bedeutet. Die Ergebnisse von Turin haben, nachdem der unerwartete Ausstieg in Stockholm in eine gewisse Enttäuschung gebracht hatte, die Chancen von Deutschland im Kampf gegen Finnland etwas verbessert, aber keinesfalls derart, daß man von einem, wenn auch nur knappen, aber wahrscheinlich sicheren Siege der deutschen Leichtathleten sprechen könnte.

### Die finnischen Vertreter

**Anto Salminen** ist ein bekannter Schwimmer am finnischen Nationalteam. Er trat während der Sommermonate zu seinem regelmäßigen Sport und setzte sich in diesem Jahr zum ersten Male ernstlich durch. Im Länderkampf gegen England im August in London gewann er die 100 Meter in 10,5, die 200 Meter in 22,2 Sekunden.

**Ralle Viikari** war im letzten Jahr Finnlands bester Sprinter, vielleicht überhaupt der schnellste Kurzstreckenläufer der nordischen Staaten. Über 100 Meter schaffte er in 10,7 Sekunden.

**Werte Strandell** (200 Meter und 400 Meter) hat sich schon seit mehreren Jahren als einer der besten 400-Meter-Läufer in Europa gezeigt. Bei den Olympischen Spielen in Los Angeles kam er bis in die Vorentscheidung, in der er mit einer Zeit von 48 Sekunden ausfiel. Nach dem Olympia hat er nie wieder eine Niederlage über 400 Meter erlitten, obwohl er gegen die besten Läufer Europas antrat.

### Achilles Järvinen

**Achilles Järvinen** (400 Meter und 400 Meter Hürden) ist der bekannteste Athlet des finnischen Sports.

An Olympischen 1928 wurde er hinter seinem Landsmann Heino und in Los Angeles hinter dem Amerikaner Paul Smith im Hürdenlauf, für den er den Weltrekord innehatte. Seine 825,54 Punkte wurden erst durch Paul Smith und dann durch Heino Järvinen überboten. In den letzten Jahren hat sich A. Järvinen auf die 400 Meter Hürden spezialisiert, die er vor kurzem im Länderkampf gegen Norwegen in Oslo mit der neuen finnischen Rekordzeit von 53,9 Sekunden gewann.

**Kari Larva** und **Kalle Korhonen** werden über 800 Meter der beiden deutschen Vertretern schwer zu überwindende Gegner sein.

**Matti Mattilainen** (500 Meter) gehört einer bekannten finnischen Sportfamilie an, der schon viele Erfolgreiche hervorgegangen sind. Er ist diesjähriger 1500-Meter-Meister seines Landes. In Los Angeles startete er im Hindernislauf und wurde Fünftler.

**Kari Viikari** (1000 Meter und 5000 Meter) ist einer der besten Langstreckenläufer Finnlands. Aus Los Angeles brachte er die olympische Bronzemedaille sowohl über 5000 Meter wie über 10000 Meter nach Hause.

**W. Juhola** (5000 Meter) ist Franz von einer Seite in der erste zurückgekehrt und lebte seitdem. Sein Land hat ihn trotzdem für den Länderkampf aufgestellt, nachdem er bei einem Probeauftreten der 3000 Meter in 8:39,3 lief.

**Imari Salminen** (10000 Meter) gehört schon seit Jahren zur finnischen Spitzengruppe, ist aber eigentlich erst jetzt in die Spitzengruppe eingereiht. Er gewann die finnische 10-Kilometer-Meisterschaft und ist in seiner Heimat beim Publikum sehr populär, weil er immer auf Tempo.

Er hat sich nicht damit begnügt, sich an den Finländern anzuschließen. Aus Turin kommt er als Europameister über 10000 Meter und als Dritter über 5000 Meter nach Hause.

**A. Astola** (10000 Meter) ist in der finnischen Weltrekordliste zweiter hinter Salminen geblieben und erzielte dieselbe Leistung jetzt wieder in Turin, wo er sich gleichfalls hinter dem neuen Europameister als Zweiter platzierte. Astola gehört zum finnischen Nachwuchs, ist 24 Jahre alt und steht erst am Beginn seiner Karriere.

**Wenig Söder** (110 Meter Hürden) hat vor noch nicht langer Zeit den Weltrekord über die kurze Hürdenstrecke gehalten, bis er ihn an den Amerikaner Wend übertrug. Er läuft häufig unter 15 Sekunden. Die Meile nach Turin zu den Europameisterschaften konnte er nicht mitmachen. Finnlands anderer Vertreter über 110 Meter Hürden.

**Vrie Nora** (110 Meter und 400 Meter Hürden), hat die unantastbare Aufgabe, den zweiten

Mann für Finnland zu repräsentieren. Er dürfte jedesmal Letzter werden, denn seine bisherigen Leistungen sind belanglos.

### Aalevi Kottas

**Aalevi Kottas** (Hochsprung) ist einer der dominierenden finnischen Sportleute der letzten Jahre. 22 Jahre alt, aber jüngere als einer der ersten Europäer.

die 2-Meter-Grenze. Kottas ist ein Niemand und nicht weniger als 1,95 Meter groß, liegt aber trotzdem nicht mehr als 90 Kilogramm. Er ist auch ein ausnehmender Stützweiser und hält mit 49,68 Meter den finnischen Rekord. In Turin wurde er im Hochsprung als einziger, der 2 Meter erreichte, Europameister.

**Werte Perälä** (Hochsprung) steht seinem Landsmann Kottas nicht viel nach, auch er hat schon die 2 Meter überprungen und ist für 1,95 immer fähig. In Turin ist er Dritter geworden mit 1,97 im Stützweiser gegen den Amerikaner Sander.

**Matti Tolama** (Weiterwurf) ist Rektor von Turin und hält den finnischen Weiswurfrekord mit 74,6 Meter. In diesem Jahr ist er jedoch noch nicht über 7,24 Meter hinausgekommen. Sein Partner J. Aine dürfte die 75-Meter-Grenze nicht erreichen.

**Jaape Lindroth** (Stabhochsprung) ist einer der vorzüglichsten noch lebenden Sprinter Europas, die über 4 Meter kamen. Für 3,90 Meter ist er immer gut, mit dieser Leistung wurde er auch

## Die Reichsadler-Träger

Deutschlands Leichtathleten konnten sich vor kurzem noch rühmen, von 20 beherrschten Länderkämpfen seien einzigen verloren zu haben. Erst in Stockholm gegen Schweden wurde diese kaum glänzende Siegesreihe unterbrochen, wenn auch auf eine durchaus

in Turin im Stützweiser Dritter. Sein für Berlin ausgesandter Partner Matti Järvinen hat in Stockholm über 40 Meter geworfen. Er ist für 14 Meter unbedingt fähig, hat aber auch schon 15 Meter überprungen. In Turin wurde er Dritter.

**Wille Kuntti** (Angelschiffen) hat sich im Angelschiffen als sicherer 15-Meter-Mann erwiesen. Als finnischer Meister ging er zu den Europameisterschaften nach Turin, wo er mit der gleichen Leistung wie der Sieger, nämlich 15,10 Meter, im Stützweiser Zweite wurde.

**E. Kampinen** (Stützweiser) ist seines Reichens Vollzeit und hat schon Würfe von über 49 Meter geschickt. Im Training soll er sogar schon einmal über 60 Meter erzielt haben. Heute begleitet ihn nach Berlin, er dürfte nur dann dem letzten Platz wecheln, wenn die deutschen Werfer unter ihrer Form bleiben.

**Wille Hörsch** (Hammerwerfen) ist der Senior der finnischen Mannschaft.

er zählt bereits 36 Jahre. 1920 in Antwerpen wurde er Olympiasieger im Angelschiffen, 12 Jahre später in Los Angeles hinter dem Iren Callaghan Zweite im Hammerwerfen. Mit 63,77 Meter hält er den finnischen Rekord. Sein Partner für Berlin, Sulo Varti, ist in diesem Jahre nicht in bester Form.

### Matti Järvinen

**Matti Järvinen** (Speerwerfen) ist zur Zeit Finnlands berühmtester Leichtathlet. Er ist ein guter Wurf, er ist durch einen schiefen Wurf von 76,68 Meter

mit einem neuen Weltrekord neuen Weltrekord erworben. M. Järvinen kam auf eine glänzende Karriere zurück. 1929 war er den Speer in Wien 66,18 Meter weit und setzte damit den früheren Weltrekordinhaber Penttilä vom Ikon. Dann steigerte sich seine Leistungen von Jahr zu Jahr, er hatte überlegen in Los Angeles, und seitdem er zur Weltreise gehört, hat ihn noch niemand im Speerwerfen übertraffen.

**Matti Sippala** (Speerwerfen) hat gleichfalls die 70-Meter-Grenze schon überschritten.



Wegner beim Stabhochsprung; rechts der Weltmeister im Speerwerfen, Matti Järvinen

nicht einwandfreie Weise: moralischer Sieger war auch hier Deutschland.

### Erich Borchmeyer

**Erich Borchmeyer**, Bochum, der uns über 100 Meter und 200 Meter vertritt, ist zusammen mit dem Holländer Berger und dem Ungarn Sir der schnellste Sprinter.

**Karl Kornberger**, Birmensdorf, ist Borchmeyers Partner über 100 Meter. Er kommt aus einem Nachwuchs und ist außerordentlich schnell, nur die Routine fehlt ihm noch.

**Egon Schein**, Gumburg, kommt aus dem Turnverein. In Länderkämpfen gegen England, Frankreich, Schweden und Dänemark ist er bereits repräsentativ für Deutschland in die Schranken getreten und hat sich als Staffellaufers bedient.

### Adolf Wegner

**Adolf Wegner**, Frankfurt a. M., kommt aus Turin als neuer Europameister über 400 Meter zurück. Er vertritt Deutschland schon bei den Olympischen Spielen in Los Angeles, wo er infolge einer erlittenen Verletzung jedoch sein wahres Können nicht unter Beweis stellen konnte. Als vielfacher Teilnehmer an Länderkämpfen hat er sich nach einer Zerstreuung im vorigen

Jahre allmählich in eine Bestform für 400 Meter gebracht, die ihm in diesem Jahr den deutschen und schampffellen Weltrekord einbrachte und nun auch in Turin auf seinen bisher größten Erfolgen gefolgt hat. Sein Berliner Partner über 400 Meter,

wie unsere Vertreter über 10000 Meter, die beiden Berliner Kloss und Wree.

**Fritz Schaumburg**, Oberhausen, war 1928 und 1927 Zehnermeister über 5000 Meter und gewann 1931, auch die Deutsche Meisterschaft. Sein Berliner Partner ist Wree einsamer von Dr. Deisecker, er trägt wie dieser den Dress der Stuttgarter Adlers. Kloss hat schon mehrfach für Deutschland in der Ländermeisterschaft gestanden und sich meist bewährt.

**Wegner** und **Wolff** sind unsere Vertreter über die kurze Hürdenstrecke. Wegner hat in Turin den Europameistertitel nur um Sandbreite gegen den Iren N. S. S. verloren; er ist einer unserer zuverlässigsten Hürden, was man von dem Frankfurter Weltmeister nicht sagen kann.

Über 400 Meter Hürden starteten für uns **Scheele** und **Wegner**. **Scheele** und **Finnlands** Hürdenmeister A. Järvinen wiederholen dabei den Hürdenkampf, den sie sich schon in Turin in Helsinki, wobei der „Fliegende Hamburger“ mit 63,2 die bessere Zeit - neuer deutscher Rekord - lief und sich den Titel holte.

### Leichum und Long

Von **Leichum** und **Long** erwarten wir einen Doppelsieg im Weiswurf. Jeder von beiden ist in der Lage, den weitaus Sprung zu machen, je nachdem, wer an diesem Tage gerade mehr Glück hat. In Turin wurde **Leichum** mit 74,5 Meter Europameister, **Long** wurde Dritter.

**Leichum** und **Martens** haben die schwerste Aufgabe im Hochsprung. Trotz ausgesiebter Leistungen - wir erwarten von beiden Sprünge von mindestens 1,95 Meter - hoffen sie gerade auf Gegner, die in Europa Elite darstellen und beide schon 2 Meter erreicht.

### Wegner, Halle

**Gustav Wegner** und **E. Schulz** treten für Deutschland im Stützweiser an. Wegner ist deutscher Meister und Rekordhalter, jetzt auch als neuer Europameister, trägt unser Vertrauen, er hat die 4 Meter sicher und wird wohl auch diesmal wieder wie in Turin den Finnen Lindroth, der dort Dritter wurde, hinter sich werfen. Der Berliner Schulz konnte es zu einer Weltleistung mit Lindroth bringen, 3,90 Meter hat er schon mehrfach geschafft.

Im Weiswurf vertreten uns **Säcker** und **Gambus**. **Säcker** war 1933 deutscher Meister in dieser Disziplin, auch der Weltdeutsche Aufwuchs hat einige nette Sprünge herausgebracht, allerdings nur nach deutschem, international unzureichendem Maßstab gemessen.

### Siebert

**Siebert** und **Wolke** sind für das Angelschiffen angesetzt. Beide müssen einen recht guten Tag haben, wenn sie an ihre Weltleistungen herankommen wollen.

Das gleiche gilt von **Weimann**, der uns am Speer vertritt. **Weimann** mußte schon an Finnlands zweiten Vertreter **Sippala** zu schlagen. Wenn er das tut, so ist ihm beim Hammerwerfen, wo der deutsche Rekordhalter und Meister **Wegner** und **Wree** den Reichsadler auf der Brust tragen. Sie haben ebenso wie unsere Dreispringer und Speerwerfer die unantastbare Aufgabe, ungeschlagen zu bleiben. Sie können entgegnetreten zu müssen.

### Ohne Schaumburg?

Aus **Deutschland** kommt die 1500-Meter-Läufer **Schaumburg** infolge einer Auslieferung in Frage gestellt ist.

# Mitteldeutsche National-Zeitung

Einzelpreis 15 M.

5. Jahrgang Die „Mitteldeutsche National-Zeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit Kultur, Wissenschaft, — Ergänzungsbücherei bei Abonnement. (Ergänzungsbücherei bei Abonnement nicht berechnigt werden. Verlag, Geschäftsleitung und Anzeigenverwaltung siehe unter dem Abonnement.) Donnerstag, 13. September 1934 Nummer 214

Der Erfolg des deutschen Nein:

## Die Einkreisung Deutschlands scheitert

Ansprachen beim Diplomaten-Empfang — Führertagung des NSKK in Bayreuth  
Ein weiterer Sieg in der Arbeitsschlacht — Unterzeichnung des baltischen Vertrags

### Dank für Nürnberg

Berlin, 13. September. Der japanische Botschafter Nagai hat anlässlich des Abschlusses des Reichsparteitag nachmittags Telegramm an den Führer und Reichskanzler Adolf Hitler geschickt: „Im Augenblick, wo wir Nürnberg verlassen, bitte ich im Namen der Vertreter der Staaten, die die Ehre gehabt haben, Gäste Eurer Exzellenz gewesen zu sein, im Ausdruck des verbindlichen Dankes für die Aufnahme entgegenzunehmen, die uns in Nürnberg fremdlicher Weise zuteil geworden ist.“

### Reichsstaatssekretär Wirth

Berlin, 13. September. Von Wirth wurde Pastor D. Gangel in das Amt des Reichsstaatssekretärs ernannt. Gangel ist ein evangelischer Pfarrer in der Kirche von Berlin. Der Auftrag dieses Amtes liegt in der Stellvertretung und bei anderen Hilfestellungen des Reichsstaatssekretärs; auch des Reichsstaatssekretärs ist ihm unterstellt.

### General Gamelin in der Sibirische

Sankt Petersburg, 13. September. Wie hier verlautet, wird der französische Generalstabschef, General Gamelin, mit einer Reihe höherer französischer Offiziere den Mandanten der sibirischen Sowjetarmee vom 9. bis 13. September besuchen.

### Feierlicher Diplomatenempfang beim Führer

Die Berliner Wilhelmstraße (Drahtfoto)

Berlin, 13. September. Schon in den frühen Vormittagsstunden hatte sich gefüllt vor der Reichskanzlei eine nach Hunderten zählende Menschenmenge eingefunden, um der Abfahrt des Führers von der Reichskanzlei zum Reichspräsidentenpalais beizuwohnen. Um 12.30 Uhr meldete der Chef des Stabes des Führers, daß das diplomatische Corps versammelt sei. Gleich darauf erschienen der Führer im Empfangssaal und schritt nach der Mitte des Saales hin. Herr Munius verlas die Worte, in der die Glückwünsche des diplomatischen Corps an den Führer zu seinem Amtsantritt als Führer des Deutschen Reiches ausgesprochen werden.

### Der Führer

und Reichskanzler antwortete hierauf mit folgenden Worten:

„Herr Munius! Eurer Exzellenz danke ich aufs herzlichste für die Glückwünsche, die Sie mit im Namen des diplomatischen Corps an mich, der Übernahme des bisherigen Amtes des Reichspräsidenten ausgesprochen haben. Mit besonderem Danke erfüllt es mich, daß Sie dabei auch einmal des verehrten Herrn Reichspräsidenten Generalstaatssekretärs von Dintering gedenken. Die Erinnerung an ihn wird unerschütterlich im Herzen aller Deutschen weiterleben. Sie haben, Herr Munius, der Überzeugung Ausdruck gegeben, daß ich Sie in Ihrer Aufgabe, die guten Beziehungen zwischen Ihren Ländern und Deutschland aufrechtzuerhalten und zu festigen, unterstützen werde. Ich will mein Bestes tun, um die Freundschaft zwischen Ihrem Land und dem Deutschen Reich zu erhalten und dadurch ein gegenseitiges Gelingen zu erreichen.“

### Weitere Ablehnung des Nordostpakt

Auch Polen und die baltischen Staaten lehnen ab

London, 13. September. „Daily Telegraph“ zufolge hat der polnische Außenminister Dabrowski der britischen Regierung durch den Vordachgeheimlegewahrer Eben mitgeteilt, daß Polen endgültig beschlossen habe, sich nicht an dem Nordostpakt zu beteiligen. „Daily Telegraph“, dessen Informationen anscheinend teilweise aus polnischer Quelle stammen, berichtet ferner, die kleinen baltischen Länder hätten ihre Beteiligung am Nordostpakt von der Teilnahme Deutschlands und Polens abhängig gemacht. Es ist daher so gut wie gewiß, daß Estland, Lettland und Litauen unter den jetzigen Umständen ebenfalls die Vorschläge für diesen Pakt verworfen werden, und diese Gemütslage wird noch erhöht durch die Genfer Meldung über den Wstchuh des Baltentals. Von den Teilnehmern, die in Aussicht genommen waren, bleiben also nur noch Frankreich, Sowjetrußland und die Tschechoslowakei übrig. Da England darauf beharrt, daß ein osteuropäischer Pakt gegenseitige Garantien für Deutschland enthalten müsse, ist es unwahrscheinlich, daß eine britische Zustimmung zu irgendeiner Vereinbarung zu erlangen sein wird, die diese Länder jetzt vielleicht untereinander schließen, wenn es einem Nordostpakt beiträgt. Die mit Deutschland im Westen und Osten vermittelnden praktischen Wert haben, schon

### Frankreich verfehlt Osteuropa-Politik

St. Während man in diesen Tagen ganz Deutschland und mit ihm seine Regierung auf den Münchener Reichsparteitag konzentriert, unternimmt die Reichsregierung plötzlich einen außenpolitischen Vorstoß indem sie ihr kategorisches Nein zu dem von Paris vorgeschlagenen Nord-Ost-Pakt erneuert. Die Welt blickt auf. Einen solchen

### Zum Erntedankfest am Bückeberg

am 30. September führt der Gau Halle-Merfeld zwei Sonderzüge. Die Reichsbahn hat eine 75prozentige Fahrpreisermäßigung gewährt. Radfahrer wird umsonst gestellt. Das Mitfahren kostet nur 30 Pfg. Die Teilnahme an dem großen deutschen Bauerntag bedeutet also für niemanden eine finanzielle Schwierigkeit.

Schritt war man von Berlin her nicht gewohnt. Das war einmal etwas anderes, als die alles beherrschende Politik der Marxisten. Deutschland, als friedliebende Nation, verzichtete darauf, sich als fast völlig einseitige Macht unter wohlgeleiteten Vätern, in Mitbestimmung verstricken zu lassen.

Welchen Zweck könnte übrigens ein Nord-Ost-Pakt auch für Deutschland haben? Glaubt etwa jemand, daß es Frankreich einfallen würde, aus gegen einen Angriff von Osten her zu schützen? Würde die Sowjetunion es nicht ablehnen, aus gegen eine weltliche Gefahr zu unterstützen?

Die im Mai dieses Jahres zwischen Frankreich und Sowjetrußland zustande gekommene Verständigung über ein Militärabkommen hat bereits allen die Augen über die politischen Absichten Frankreichs geöffnet. Es gab plötzlich wieder ein französisches russisches Militärabkommen, trotz der abgelehnten Haltung der Vorkriegsstaaten, eine Welt, die der kleine französische Weltener an der Seine den Russen nicht verzeihen kann. Bereits im Juni behauptete die Londoner „Times“, daß Frankreich und Rußland auf ein System von Bündnissen hinausgingen, deren militärische Spitze gegen Deutschland gerichtet sei. Wir haben nie daran geglaubt. Hierwar, die Angst der Franzosen vor einer Isolierung treibt sonderbare Blüten.

Die große Frage ist auch heute noch, was bedeutet eigentlich Frankreich mit dem Bündnis mit Rußland, welche Absichten liegen dem Nord-Ost-Pakt zugrunde, der nun zu scheitern scheint, nachdem Deutschland seinen Beitritt ablehnte. Die russische Politik ist verständlicher. Sie kann nur darauf hinauslaufen, sich durch Frankreich den Rücken decken zu lassen, damit man in Moskau gegebenenfalls für seine Politik im Fernen Osten freie Hand hat. Rußland konnte der Nordostpakt lediglich auf eine Deklamation des Rußlands und Frankreichs hinauslaufen, die, das ist das merkwürdige, aus irgendeinem unbestimmten Grunde auch von England lanciert worden wäre. Dieses Siebenbrüder-Vertrag konnte schließlich nicht anders bedeuten, als eine fast bedingungslose Auslieferung Europas an Frankreich.

Deutschland stand immer patierenderen Politikern skeptisch gegenüber. Die Art friedliebender Vorkommnisse kann niemals geeignet sein, in Europa Ordnung zu schaffen.



Der Führer und Reichskanzler während seiner Ansprache an die Diplomaten aller in Berlin akkreditierten Länder. (Links der Donen des diplomatischen Corps, der päpstliche Nuntius Monsignore Drijewski — rechts hinter dem Führer Reichsaussenminister Dr. von Neurath.)